

# LAGOON 380 CLUB & PREMIUM

## Benutzerhandbuch



[www.cata-lagoon.com](http://www.cata-lagoon.com)



---

Was uns, als Katamaran-Hersteller LAGOON und Sie, Liebhaber des Segelsports, verbindet, ist eine gemeinsame Leidenschaft: nämlich das Meer.

Wir freuen uns sehr, Sie in der großen Familie der Bootshalter von LAGOON-Katamaranen willkommen zu heißen und möchten Sie beglückwünschen.

Dieses Handbuch wurde mit der Absicht erstellt, Ihnen bei dem Einsatz Ihres Bootes zur Optimierung von Freude, Komfort und Sicherheit einen Leitfaden an die Hand zu geben. Es enthält eine detaillierte Beschreibung Ihres Bootes, seiner mitgelieferten oder montierten Ausstattung, sowie Hinweise für den Betrieb und die Instandhaltung. Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung aufmerksam zu lesen, bevor Sie in See stechen. Auf diese Weise können Sie den Einsatz Ihres Bootes in höchstem Maße genießen und sämtliche Schäden und vor allem die sich daraus ergebende Schwierigkeiten vermeiden. Bitte lesen Sie das Handbuch durch und machen Sie sich mit seinem Inhalt vertraut, bevor Sie das Boot in Betrieb nehmen.

Mit dem Ziel, Sie in den Genuss neuester technologischer Entwicklungen, modernster Technik und Ausrüstung kommen und Sie von unserer Erfahrung profitieren zu lassen, werden unsere Boote ständig weiter verbessert. Aus diesem Grund sind die in vorliegendem Dokument gemachten Angaben nicht vertraglich bindend und können - ohne vorherige Ankündigung und ohne Verpflichtung zu deren schriftlichen Aktualisierung - jederzeit Änderungen unterliegen.

**Unser LAGOON-Vertragshändlernetz steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, um Ihnen weiterführende Auskünfte und Erklärungen zu Ihrem Boot zu erteilen und Ihnen bei dessen Pflege und Wartung behilflich zu sein.**

Es ist außerdem möglich, dass diese allgemein gehaltene Anleitung bisweilen bestimmte Ausrüstungen oder Zubehörteile aufführt bzw. Themen anspricht, die in der Standardausführung Ihres Bootes nicht enthalten sind bzw. die nicht auf Ihr Boot zutreffen. Im Zweifelsfall sollten Sie in dem beim Kauf übergebenen Ausrüstungsverzeichnis nachschlagen.

Falls es sich um Ihr erstes Boot handelt oder falls Ihnen dieser Bootstyp noch nicht vertraut ist, sollten Sie sich zu Ihrer Sicherheit und Ihrem Komfort zuerst vergewissern, dass Sie genügend praktische Erfahrung haben, bevor Sie "ans Steuer gehen". Ihr Händler, Ihr internationaler Segelverband oder Ihr Jachtclub gibt Ihnen gerne Auskunft über Segelschulen oder kompetente Lehrer in Ihrer Nähe.

Auch wenn alles für die Sicherheit des Bootes und seine Benutzer vorgesehen wurde, vergessen Sie nicht, dass die Schifffahrt in hohem Maße von den Wetter- und Seebedingungen abhängt, und dass nur eine erfahrene Mannschaft mit guter Kondition sowie mit einem gut instand gehaltenen Boot, in der Lage ist, dieses auf zufriedenstellende Weise zu steuern.

Die See- und Windbedingungen, die den Ausführungsklassen A, B oder C entsprechen, sind verschiedenartig und lassen unübliche Wellen- oder Windstoßrisiken nicht ausschließen. Eine völlige Sicherheit kann folglich nie zugesichert werden, auch wenn Ihr Boot den Anforderungen einer Kategorie entspricht.

**Erkundigen Sie sich vor jeder Ausfahrt immer über das Wetter.**

**Vergewissern Sie sich, dass die Wind- und Seebedingungen der Ausführungsklasse Ihres Bootes entsprechen, und dass Sie wie auch Ihre Mannschaft in der Lage sind, das Boot unter diesen Bedingungen sicher zu steuern.**

---

Das Meer bzw. das Wasser im Allgemeinen sind nicht des Menschen natürlicher Lebensraum. Daher muss er dessen Gesetze achten und darf dessen Kräfte nicht unterschätzen.

Passen Sie die Benutzung Ihres Bootes seinem Zustand, welcher sich im Laufe der Zeit und des Gebrauchs verschlechtert, an.

Jedes Boot, egal wie solide es gebaut wurde, kann erhebliche Schäden erleiden, wenn es unsachgemäß benutzt wird, und eine sichere Fahrt ist somit nicht mehr gewährleistet. Dieses Risiko dürfen Sie keinesfalls eingehen. Passen Sie immer die Geschwindigkeit und die Steuerung des Bootes an die Meeresbedingungen an.

Die "COLREG", eine internationale Regelung zur Vorbeugung von Schiffskollisionen, die durch die Internationale Maritime Organisation IMO herausgegeben wird, bestimmt weltweit Steuerungs- und Fahrtroutenregeln, Navigationslichter usw. Vergewissern Sie sich, dass Sie diese Regeln und Vorschriften kennen, und dass Sie an Bord eine Ausgabe dieses Regelwerks mitführen.

In zahlreichen Ländern wird ein Bootsführerschein, eine Fahrerlaubnis oder eine Ausbildung verlangt.

Stellen Sie sicher, dass Sie diese gesetzliche Erlaubnis besitzen, bevor Sie das Boot benutzen.

Wenden Sie sich für Wartung, das Montieren von Ausrüstungen und kleine Veränderungen immer an einen erfahrenen Fachmann. Die schriftliche Einwilligung des Herstellers oder seines gesetzlichen Vertreters ist bei Modifikationen erforderlich, die die Eigenschaften des Bootes ändern, wie zum Beispiel die senkrechte Massenverteilung (Anbringung eines Radars, Veränderung des Mastes, Motorenwechsel, usw.).

**Was die Hauptausrüstungen oder die optionalen Ausrüstungen (Motor, Elektronik, usw.) anbelangt, möchten wir Sie auf die jeweiligen mitgelieferten Handbücher verweisen.**

Die Benutzer des Bootes werden darauf hingewiesen, dass:

- Die gesamte Besatzung eine geeignete Schulung erhalten muss.
- Das Boot nicht über die vom Hersteller empfohlene Höchstlast hinaus beladen werden darf, was insbesondere das Gesamtgewicht von Proviant, die diversen nicht vom Hersteller mitgelieferten Ausrüstungen und die an Bord befindlichen Personen anbelangt. Die Last des Bootes muss ordnungsgemäß verteilt sein.
- Der Wasserstand in den Bilgen so niedrig wie möglich zu halten ist.
- Die Stabilität darunter leidet, wenn Gewicht in den oberen Seitenteilen hinzugefügt wird.
- Bei schwerem Wetter Lukendeckel, Staufächer und Türen geschlossen zu halten sind, um die Gefahr von Wassereintritten so gering wie möglich zu halten.
- Die Stabilität dadurch reduziert werden kann, dass man ein Schiff ins Schlepp nimmt oder hohe Gewichte mit Hilfe von Davits oder des Baums hebt.
- Brecher eine ernsthafte Gefahr für die Stabilität darstellen.
- Falls Ihr Schiff mit einer Rettungsinsel ausgerüstet ist, lesen Sie bitte sorgfältig deren Bedienungsanleitung durch. Das Boot muss je nach Bootstyp, Land, Wetterbedingungen, usw. alle erforderlichen Sicherheitsausrüstungen an Bord führen (Sicherheitsgurt, Seenotraketen, Rettungsinsel usw.).
- Die Besatzung muss mit der Bedienung sämtlicher Sicherheitsausrüstungen sowie mit den Sicherheitsmanövern in Notfällen vertraut sein (Mann über Bord, Schleppfahrt usw.).
- An Deck müssen alle Personen eine Schwimmweste oder eine Reserveschwimmhilfe tragen. Beachten Sie bitte, dass in bestimmten Ländern immer eine vorschriftsmäßige Reserveschwimmhilfe getragen werden muss.

**Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch an einem sicheren Ort auf und übergeben Sie es beim Wiederverkauf Ihres Bootes dem neuen Besitzer.**

# INHALTSVERZEICHNIS

---

In diesem Benutzerhandbuch werden bisweilen Themen behandelt oder Ausstattungselemente erwähnt, die in der Standardausführung Ihres Bootes nicht enthalten sind. Es bezieht sich auf sämtliche Modelle sowie die wesentlichen Optionen dieser Modelle.

Kapitel	Seite
	<i>Dynamischer Einsatz</i>
1	Seefahrt.....5
2	Überwinterung .....23
3	Zu Wasser lassen.....27
	<i>Statischer Einsatz</i>
4	Rumpf & Deck.....35
5	Ausstattung.....41
6	Elektrik .....49
7	Leitungssysteme.....59
8	Motorisierung.....69
9	Rigg, Mast & Besegelung .....79
10	Sicherheit.....89
11	Allgemeine technische Angaben .....101
	Anmerkung



# Seefahrt

1

<b>ABLEGEN.....</b>	<b>7</b>
<b>SICHT BEI DER SEEFAHRT.....</b>	<b>7</b>
<b>MOTORFAHRT.....</b>	<b>9</b>
<b>EINSATZ ALS SEGELBOOT.....</b>	<b>11</b>
<b>FESTMACHEN.....</b>	<b>17</b>
<b>SCHLEPPFAHRT.....</b>	<b>17</b>
<b>ANKERN.....</b>	<b>17</b>
<b>DAVITS.....</b>	<b>21</b>
<b>UMWELT.....</b>	<b>21</b>

## ABLEGEN

---



**VERRIEGELUNG DER  
SCHIEBETÜR**



**BATTERIEHAUPTSCHALTER  
MOTOR BB + BORD  
BB ACHTERKABINE**

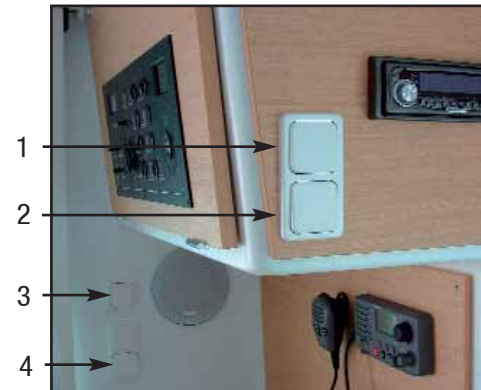


**BATTERIEHAUPTSCHALTER  
MOTOR SB +  
MOTORENKOPPLUNG  
SB ACHTERKABINE**

SEEFAHRT

6

---



**EINGANGSCHALTER**

- 1 - Deckenschalter Salon.
- 2 - Deckenschalter Küche.
- 3 - Schalter Spotlampe für festes Sonnensegel (Sonderausstattung).
- 4 - Deckenschalter Salon.



### ■ Ablegen

Die Schiebetür lässt sich in drei verschiedenen Stellungen blockieren: geschlossen, halboffen (zur Belüftung) und offen. Die Tür kann von innen (Salon) verriegelt werden.

#### **EMPFEHLUNG**

**Während der Fahrt sollte die Tür verriegelt werden.**

Setzen Sie den Hauptstromkreis des Bootes unter Spannung, indem Sie die Batterie Hauptschalter in den Achterkabinen backbord und steuerbord betätigen und dann an der Schalttafel die verschiedenen Nebenkreise der Ausrüstung unter Spannung setzen.

Prüfen Sie den Ladestand der Batterien sowie den Wasser- und Treibstoffstand in den Tanks (siehe Kapitel ELEKTRIK und MOTORISIERUNG).

Machen Sie eine Bestandsaufnahme von Ihrer Sicherheitsausrüstung und informieren Sie die Mannschaft darüber, wo sich die Sicherheitsausrüstung an Bord befindet und wie sie zu benutzen ist.

#### **GEFAHR**

**Denken Sie daran, am Pier-Stromkabel den Stecker zu ziehen, ehe Sie in See stechen.**

### ■ Sicht bei der Seefahrt

Die internationalen Kollisionsverhütungsregeln (COLREG) sowie die Fahrregeln fordern eine permanente einwandfreie Überwachung sowie die Beachtung der Vorfahrt. Sicherstellen, dass sich kein Schiff auf Ihrer Fahrtroute befindet.

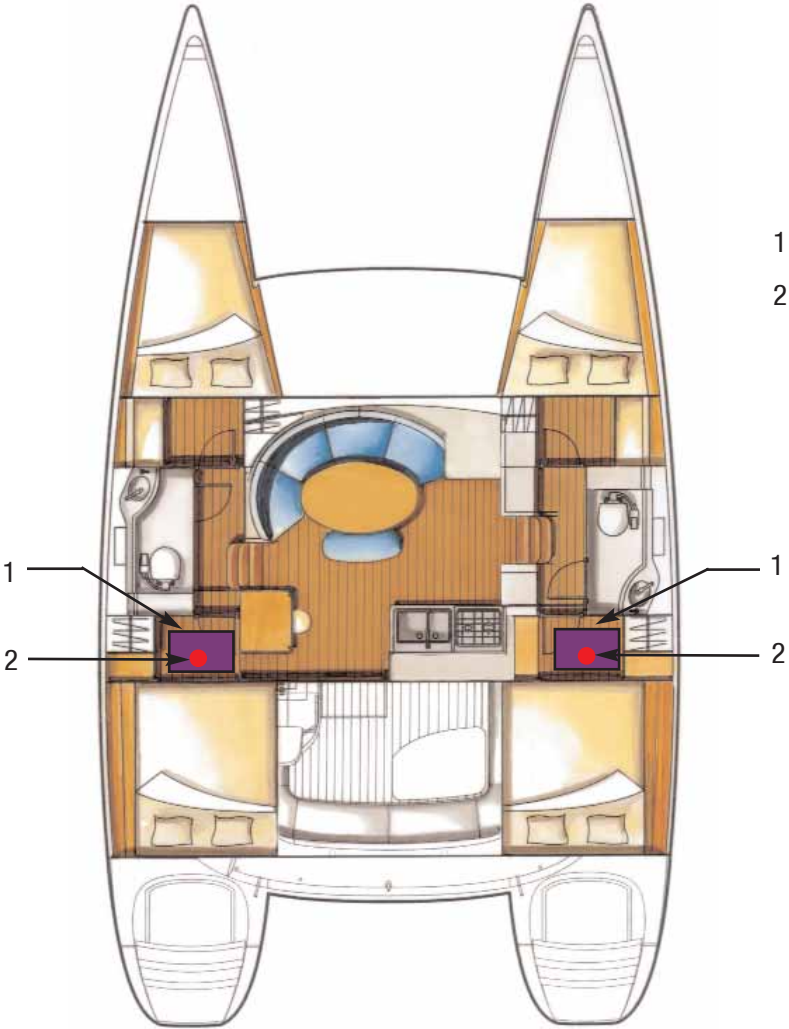
Die Sicht vom Steuerplatz aus kann unter folgenden Bedingungen versperrt werden:

- Beladung und Verteilung der Last.
- Wetterverhältnisse auf See Regen: Gischt, Nebel oder Finsternis.
- Beleuchtung im Inneren des Bootes.
- Personen und verlagerbare Ausrüstungen, die sich im Sichtbereich des Steuermanns befinden.

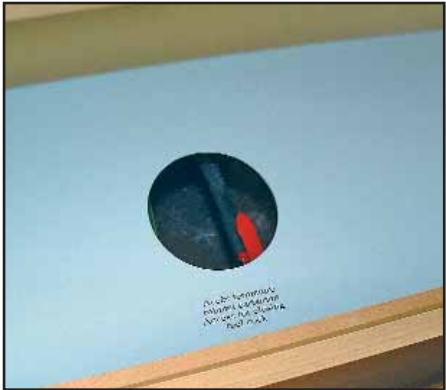
# TREIBSTOFFVENTIL

SEEFAHRT

8



- 1 - Treibstofftank.
- 2 - Treibstoffventil.



**TREIBSTOFFVENTIL**

### ■ Motorfahrt

Ehe Sie die Motoren starten:

- Vergewissern Sie sich, dass die Treibstoffventile geöffnet sind.
- Öffnen Sie die Kühlwasserventile der Motoren (siehe Kapitel MOTORISIERUNG)

Für das Starten der Motoren, siehe auch Gebrauchsanleitung des Herstellers.

#### • STARTEN DER MOTOREN

Die Batterieauptschalter in der Achterkabine backbord und steuerbord einschalten.

- Wendegetriebe auskuppeln (um im Leergang Gas geben zu können).
- Die Motoren starten.

Nach dem Starten der Motoren ist zu prüfen, dass Kühlwasser aus dem Auspuff austritt. Außerdem ist auf die Farbe der Auspuffgase zu achten.

#### • BATTERIEKOPPLUNG

Sollte eine Motorbatterie etwas schwach sein, können Sie eine Batteriekopplung vornehmen, indem Sie den Batteriekopplungsschalter in der Achterkabine backbord einschalten. Vergessen Sie nicht, den Batteriekopplungsschalter in seine Ausgangsstellung zurückzusetzen, nachdem die Motoren gestartet wurden.

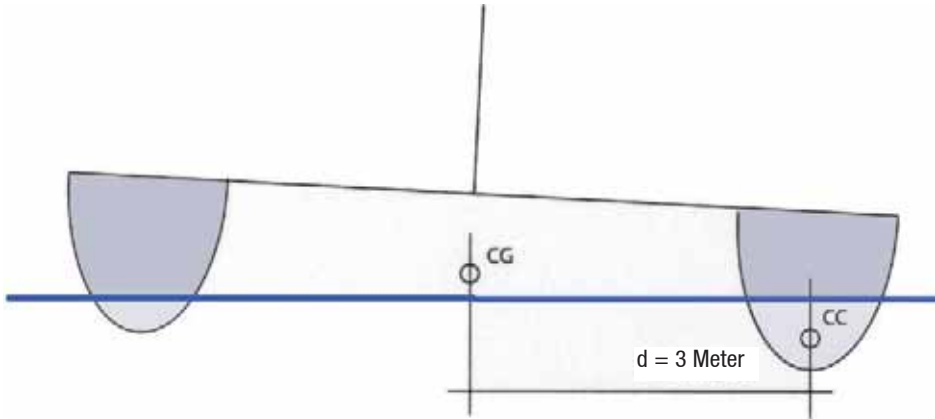
#### • SEEFAHRT

Bei Benutzung des Motors, vermeiden Sie es, in der Nähe anderer Benutzer zuviel Lärm zu machen oder Kabelungen zu bewirken. Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten.

#### **WARNHINWEISE**

**Während der Motor läuft, darf niemals die Zündung abgestellt oder der Stromkreis unterbrochen werden.**

# AUFRICHTUNGSMOMENT



KATAMARAN  
Bootsgewicht: 10 Tonnen

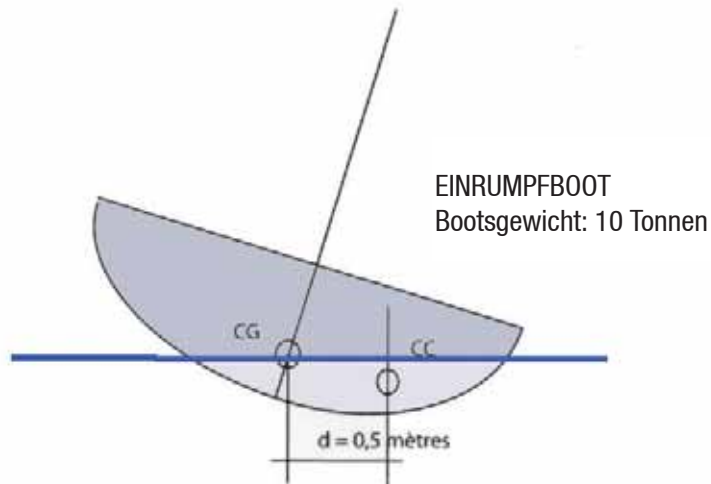
Illustration der Unterschiede beim Aufrichtungsmoment eines 10 m-Katamarans und eines Einrumpfbootes.

d: Abstand zwischen Formschwerpunkt des Unterwasserschiffs (Auftriebsmittelpunkt) und Schwerpunktzentrum.

Rmmax: Bootsgewicht x d  
(RMmax: max. Aufrichtungsmoment)

**RMmax Einrumpfboot** : 10 Tonnen x 0,5 m  
: **5 t.m**

**RMmax Katamar** : 10 t x 3 m  
: **30 t.m**



EINRUMPFBOOT  
Bootsgewicht: 10 Tonnen

## ■ Einsatz als Segelboot

### • WARNHINWEISE

Ein Katamaran hat ein ca. 6 Mal höheres Aufrichtungsvermögen als ein Einrumpfboot. In der Fachsprache wird diese Eigenschaft, nämlich der Querkraft bzw. Krängungskraft zu widerstehen, als Aufrichtungsmoment bezeichnet (das wie folgt berechnet wird: Bootsgewicht multipliziert mit dem Abstand zwischen Gewichtsschwerpunkt und Formschwerpunkt des Unterwasserschiffs (Auftriebsmittelpunkt)).

Siehe Abbildung auf nebenstehender Seite.

Diesem Phänomen muss beim Segeln und bei der Einstellung der Segel des Katamarans Rechnung getragen werden.

Die Tatsache, dass sich der Katamaran kaum neigt, erschwert jedoch die Erkennung von zu viel vorhandener Segelfläche, was für Boot und Besatzung sehr gefährlich werden kann. Daher muss unbedingt permanent die wahre Windgeschwindigkeit überwacht und die Segelfläche prioritär der wahren Windgeschwindigkeit angepasst werden.

Die nachstehend von uns gegebenen Einstellungshinweise gelten für das Segeln bei ruhiger See. Bei stärkerem Seegang ist die Segelfläche 10 % eher zu verkleinern (bezüglich der wahren Windgeschwindigkeit). Grundsätzlich gilt, dass das Boot stets möglichst mehr zu entlasten als zu beanspruchen ist.

Der Einfallswinkel muss am scheinbaren Wind ausgerichtet werden und die Segel dürfen nicht zu weit dichtgeholt werden, damit die Luftströmung hinter dem Segel nicht beeinträchtigt wird.

Die Nichteinhaltung nachstehender Hinweise kann Boot und Besatzung gefährden und hat den Haftungsausschluss des Herstellers im Schadensfall zur Folge.

### • EINSTELLUNG AM WIND (zwischen 75° und 50° zum wahren Wind) **Windstärke des scheinbaren Windes angegeben**

- **0 bis 16 Knoten:** Die gesamte Segelfläche; GS-Schlitten 30 cm über der Bootsachse, das Großsegel ist mit leicht geöffnetem Achterliek angeholt (Baum in der Bootsachse)

Das Genua ist so eingestellt, dass es die Saling fast berührt, der Genuaschlitten ist so angeordnet, dass die Genuaschot in der Verlängerung einer durch Schothorn und in Höhe von 40 % des Vorlieks verlaufenden Linie liegt.

- **16 bis 20 Knoten:** Die gesamte Segelfläche; GS-Schlitten 60 cm über der Bootsachse, das Großsegel ist mit einem noch etwas mehr geöffneten Achterliek angeholt (Baum noch immer in der Achse: Die Schot muss also etwas lose gegeben werden). Der Genuaschlitten bleibt an der gleichen Stelle, doch die Schot ist so einzustellen, dass sich die Achterliek im Abstand von 10 cm zur Saling befindet.

- **20 bis 26 Knoten:** 1. Reff, gesamte Genua; der GS-Schlitten ist 30 cm über der Bootsachse zu platzieren. Der Genuaschlitten bleibt an der gleichen Stelle, doch die Schot ist etwas zu fieren, so dass sich die Achterliek im Abstand von 20 cm zur Saling befindet.

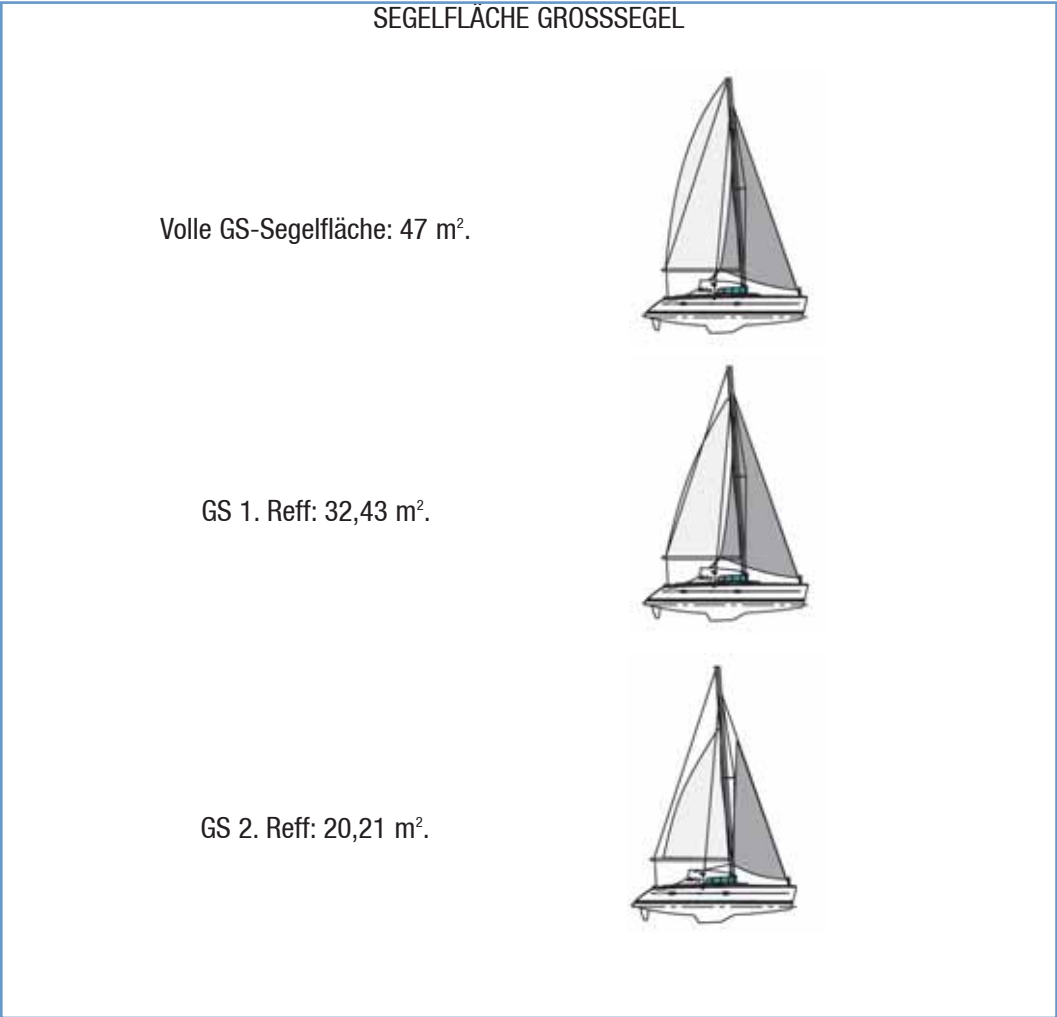
- **26 bis 30 Knoten:** 1. Reff, 75 % Genua; Der GS-Schlitten ist 60 cm über der Bootsachse zu platzieren. Der Genuaschlitten bleibt an der gleichen Stelle oder geht leicht nach vorn, es ist jedoch sicherzustellen, dass das Achterliek eine Spirale bildet, wo bei starken Winden im oberen Teil Luft entweichen kann.

- **30 bis 36 Knoten:** 2. Reff, 60 % Genua, Der GS-Schlitten ist 30 cm über der Bootsachse, der Baum ist 50 cm lose gegeben. Der Genuaschlitten geht leicht nach vorn, die sonstige Einstellung wird nicht verändert.

# SEGELFLÄCHE

SEEFAHRT

12



- **36 bis 45 Knoten:** 2. Reff, 40 % Genua. Der Genuaschlitten befindet sich in der Bootsachse und der Baum wird 1 m lose gegeben. Der Genuaschlitten geht leicht nach vorn, die Schot wird gefiert, um bei Winden im oberen Bereich das Genua öffnen zu können.

- **45 bis 55 Knoten:** Nur 3. Reff (oder Trysegel, oder Beidrehen), Der Genuaschlitten ist in Höhe der Bootsachse, GS 1 m fieren. Bei solchem Wetter empfiehlt es sich, den Wind im Rücken zu haben.

- **Über 55 Knoten:** Beidrehen, Treibanker oder möglichst mit dem Wind.

- EINSTELLUNG BEI VORWINDKURSEN (zwischen 75° und 130° zum wahren Wind)

- **0 bis 23 Knoten:** komplette Segelfläche; der Schlitten befindet sich je nach Einfallswinkel zwischen 1 m von der Bootsachse und dem Schienenende; die Schot ist so weit gefiert, dass sich der Baum bei sehr schwachem Wind 50 cm vom Schlitten und bei zunehmendem Wind bis zu 2 m vom Schlitten befindet.

In jedem Fall ist es zu vermeiden, dass bei höheren Windstärken mehr als eine Latte gegen die Achterstag drückt.

Die Genua ist so weit gefiert, dass der mittlere Einfallswinkel dem scheinbaren Wind zugewandt ist.

- **23 bis 28 Knoten:** 1. Reff, Gesamte Genua. Die Einstellungen bleiben gleich.

- **28 bis 33 Knoten:** 2. Reff, 80 % Genua. Die Einstellungen bleiben gleich.

- **33 bis 38 Knoten:** 2. Reff, 60 % Genua. Die Einstellungen bleiben gleich.

- **38 bis 45 Knoten:** 3. Reff (oder GS bergen und etwas mehr Genua), 40 % Genua. Die Einstellungen bleiben gleich.

- **45 bis 55 Knoten:** GS bergen, 40-30 % Genua, relativ dichtgeholt, damit sie nicht im Wind schlägt.

- **Über 55 Knoten:** Abwettern unter Ablauen vor dem Wind, je nach Seegang, werden die Anlegeleinen am Heck befestigt und nachgeschleppt, um das Boot zu bremsen.

Diese Angaben sind ohne Gewähr und unterliegen zudem den jeweiligen Bedingungen vor Ort.

### WARNHINWEIS

**Ihr Boot ist so ausgelegt, dass Sie beim Manövrieren nicht das Brückendeck besteigen brauchen.**

**Das Betreten und der Aufenthalt auf dem Brückendeck, insbesondere während des Halsens sind gefährlich.**

**Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen.**

---

SEEFAHRT

**14**

---

---

LAGOON 380



### • VERKLEINERUNG DER SEGELFLÄCHE

Das Boot besitzt 2 Reffs.  
Reff Nr. 1 und 2 sind automatisch.

Der Vorliek-Kausch von Reff Nr. 3 besitzt einen Gurt mit Karabinerhaken, der über den Augbolzen am Mast festgemacht werden kann.

Reffen der Reffs Nr. 1 und 2:

- 1 - Boot in den Wind stellen.
- 2 - Dirk anziehen.
- 3 - GS-Schot fieren.
- 4 - GS-Fall fieren und je nach Bedarf Reffleine des 1. oder 2. Reffs anholen bis die Reff-Umlenklöcke des Vorlieks und des Achterlieks des GS nur noch einige cm vom Baum entfernt sind.
- 5 - Schließen Sie die Klemme der verwendeten Reffleine.
- 6 - Das GS-Fall steif durchsetzen.
- 7 - Dirk lose geben und GS-Schot wieder aufnehmen.

Die Identifizierung der Leinen finden Sie in der Skizze "Laufendes Gut" (Kapitel RIGG, MAST UND BESEGELUNG).

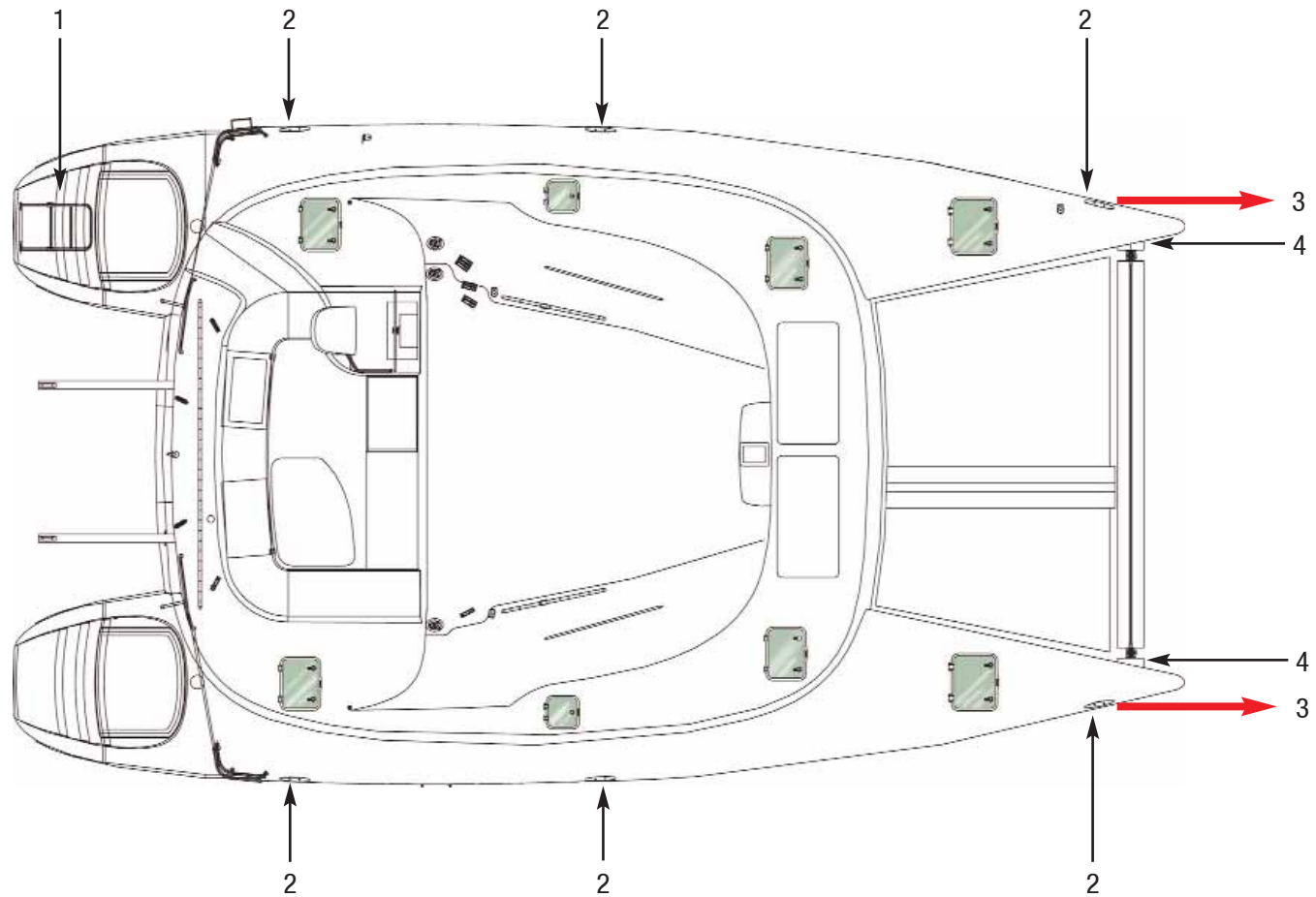
### **EMPFEHLUNG**

**Aus Sicherheitsgründen muss die verwendete Reffleine jederzeit mindestens dreifach um die Winstrommel gewickelt sein.  
Zudem sollte zu Ihrer Sicherheit die Klemme geschlossen sein.**

### • SEGELN AUF VORWINDKURS

- Boot nicht mehr als 150° vom scheinbaren Wind wegdrehen (abfallen) lassen.
- Schlitten maximal ausfahren und das Schot etwas fieren.
- Achten Sie darauf, dass das Großsegel nicht die Wanten berührt; die Latten würden sonst an den Wanten reiben und zur Beschädigung des Segeltuchs und der Drahtseile führen.
- Behalten Sie das Großsegel + Solent bis zu 15 Knoten Geschwindigkeit und binden Sie ein oder mehrere Reffs ein, wenn der Wind auffrischt oder der Seegang zunimmt.

## ÜBERSICHT DECK



1 - Badeleiter.

2 - Vertäuklampe und Befestigung der Rettungsleine.

3 - Vertäuklampe zum Abschleppen.

4 - Hahnepot-Befestigungsring.

## ■ Festmachen

Bei den Anlegemanövern ist wichtig, dass Ihr Boot über die ausreichende Menge an Tauwerk verfügt, welches die richtigen Abmessungen aufweist und der Umwelt angepasst ist.

- Immer mit Motor manövrieren.
- Beim Manövrieren Wind und Strömung einkalkulieren.
- Das Boot mit Fendern geeigneter Abmessungen absichern.
- Taue immer ausgerollt am richtigen Platz aufbewahren.
- Langsam manövrieren.

### GEFAHR

**Nicht versuchen, das Boot mit Hand, Fuß oder einem Bootshaken anzuhalten.**

### NACH DEM FESTMACHEN

- Die Kabeltrossen mittels Kunststoffhülsen vor Schamfielung schützen .
- Gegebenenfalls die Gezeiten berücksichtigen.

### WARNHINWEIS

**Die großen Plexus des Rumpfes vor jeglichem Kontakt mit Fendern oder Trossen bewahren: eine Beschädigung ihrer Oberfläche wäre nicht behebbar.**

## ■ Abschleppen

### ABSCHLEPPER

- Schleppfahrten mit gemäßigter Geschwindigkeit und ruckfrei durchführen.

- Seien Sie besonders aufmerksam beim Werfen oder Fangen des Schlepptaus (es kann sich in der Schiffsschraube verwickeln).

ANMERKUNG: Beim Abschleppen kann sich die Schiffsstabilität verringern.

### ABGESCHLEPPTER

- Bleiben Sie am Steuer und sorgen Sie dafür, dass Sie nicht aus der Wasserspur des Abschleppers geraten.

## ■ Ankern

Im Allgemeinen muss die Ankerkettenlänge mindestens 3 Mal die Seetiefe betragen.

### EMPFEHLUNG

**Vor dem Ankern Tiefe, Strömungsstärke und Beschaffenheit des Grundes überprüfen.**

#### • VORBEREITUNG (Abbildungen auf der nächsten Seite)

- Bringen Sie den Zügel an, indem Sie sie ihn an den Püttingen festmachen, die sich am Ende des Vorderholms befinden.
- Führen Sie den Zügel innen durch die Bugrolle.
- Hahnepot an der mittleren Klampe während des Herunterlassens der Kette festmachen.

#### • MANUELLES ANKERN

- Das Boot gegen den Wind bringen und auslaufen lassen.
- Die Bremse der Kettentrommel lösen.
- Kette bei langsamer Rückwärtsfahrt losgeben.
- Kette am Hahnepot festmachen.
- Kette loslassen bis der Hahnepot angespannt ist.

## ANKERN

---



**BEFESTIGUNG DES  
HAHNEPOTS AM  
VORDERHOLM**



**DURCHFÜHRUNG DES  
HAHNEPOTS DURCH DIE  
BUGROLLE**



**HAHNEPOT AN KETTE  
FESTGEMACHT**

SEEFAHRT

18

---



**ANKERWINDEN-  
STEUERUNG**



**SCHUTZSCHALTER  
ANKERWINDE  
(ACHTERKABINE BB)**

### • ANKERN MIT ANKERWINDE

#### **WARNHINWEIS**

**Alle Ankermanöver mit der elektrischen Ankerwinde müssen bei laufendem Back- oder Steuerbord-Motor erfolgen.**

- Die Blockiervorrichtung des Ankers lösen.
- Schalten Sie die Ankerwinde über den Schalter im Salon ein.

### • ANKER AUFHOLEN

- Die Bremse der Kettentrommel festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kette richtig auf der Kettentrommel liegt.
- Boot langsam mit Motorkraft über den Anker bringen (nicht die Ankerwinde verwenden um das Boot zu schleppen).
- Zügel von der Kette lösen.
- Die Ankerkette vollständig hochziehen.
- Bei den letzten Metern eine Sichtkontrolle durchführen, bis der Anker an der Leitrolle anliegt.
- Ankerposition auf Steven-Beschlag überprüfen.

#### **WARNHINWEIS**

**Die Handhabung der Ankerwinde ist immer gefährlich:**

- Die Ankerkette sollte deshalb immer freigeordnet liegen.
- Die Manöver vorsichtig durchführen und dabei immer Schuhe und Handschuhe tragen.

Bei Stromausfall ist die Kurbel der Ankerwinde zum Aufholen des Ankers zu benutzen.

### • WARTUNG

Die Ankerwinde und die Ankerkette nach jeder Seefahrt mit Süßwasser abspülen.

Für die Reinigung der Ankerwinde zu Saisonbeginn oder zu Saisonende, siehe Gebrauchsanleitung des Herstellers.

# DAVITS

---



**DAVITS**



**KLEMME AUF EINEM DAVIT**

SEEFAHRT

20

---



**BEFESTIGUNG DER  
DAVITSHAKEN**

## ■ Davits (Sonderausstattung)

### WARNHINWEIS

Während der Manöver mit den Davits darf sich keine Person an Bord des Beiboots befinden. Das Beiboot ist während der Manöver festzumachen.

- BEFESTIGUNG DES BEIBOOTS AN DEN DAVITS
  - Befestigen Sie die Davitshaken vorn und hinten am Beiboot.
  - Schließen Sie die Klemmen auf den Davits.
  - Ziehen Sie den Vorderteil des Beiboots bis auf halbe Höhe auf.
  - Verfahren Sie auf die gleiche Weise mit dem hinteren Teil des Beiboots.
  - Ziehen Sie im Wechsel stückchenweise das Vorder- und Hinterteil des Beiboots nach oben bis sie mit den Davits in Kontakt kommen.
  
- ZUWASSERLASSEN DES BEIBOOTES ÜBER DIE DAVITS
  - Vergewissern Sie sich, dass die Klemmen auf den Davits geschlossen sind.
  - Legen Sie die Davitleine, die am hinteren Teil des Beiboots befestigt ist, um die Winsch (min. 3 Wicklungen).
  - Öffnen Sie die Klemme und lassen Sie das Beiboot an der Leine die halbe Strecke herunter.
  - Klemme schließen.
  - Verfahren Sie auf die gleiche Weise mit dem vorderen Teil des Beiboots.
  - Lassen Sie im Wechsel stückchenweise das Hinter- und Vorderteil des Beiboots nach unten bis das Beiboot auf dem Wasser aufsetzt.

### WARNHINWEIS

Während der Fahrt mit dem Katamaran ist der Motor des Beiboots abzubauen und an Bord des Katamarans aufzubewahren. Beiboot je nach Seegang festmachen.

### WARNHINWEIS

Die Davits sind für eine Last von 200 kg.

## ■ Umwelt

### EMPFEHLUNG

Uns verbindet eine gemeinsame Liebe für das Meer: Helfen Sie uns, das Meer für die Nachwelt zu erhalten und verschmutzen Sie es nicht!

Entsorgen Sie kein Altöl ins Meer.  
Sorgen Sie dafür, dass beim Befüllen des Motortanks kein Treibstoff ins Wasser gelangt.

Benutzen Sie im Hafen nur dann die sanitären Anlagen Ihres Bootes, wenn diese einen Fäkalientank besitzen.

Die Verwendung von Reinigungsmitteln schadet der Tier- und Pflanzenwelt des Meeres. Nutzen Sie biologisch abbaubare Reinigungsmittel für anfallende Reinigungsarbeiten. Keine Plastik- oder Mülltüten ins Meer werfen. Entsorgen Sie Ihre Abfälle in die in den Häfen vorgesehenen Mülltonnen.





# Überwinterung

2

<b>ABTAKELN.....</b>	<b>25</b>
<b>SCHUTZ UND INSTANDHALTUNG .....</b>	<b>25</b>

## AUFGEBOCKTE LAGERUNG AN LAND

---

ÜBERWINTERUNG

24

---



### ■ Abtakelung

- Alle Borddokumente, Taue, die nicht zum Festmachen benötigt werden, Kombüseausrüstungen, Lebensmittel, Kleider, Sicherheitsausrüstungen, Batterien und Gasflaschen an Land holen.
- Die Markierungen auf der Sicherheitsausrüstung auffrischen, Haltbarkeitsdaten nachschauen, Rettungsboot zur Inspektion bringen.
- Die Abtakelung nutzen, um eine komplette Inventur des Materials durchzuführen.

#### • AUFGEBOCKTE LAGERUNG AN LAND

Pro Rumpf ist folgendes vorzubereiten:

- Ein großes, rechteckiges Holzstück von 1 m Länge sowie ein Reifen, die beide hinten quer unter den Kiel gelegt werden.
- Ein min. 1 m hoher Lagerbock aus Stahl, der unter die Schott der vorderen Kabine zu stellen ist.

Vergewissern Sie sich, dass das Boot hinten am Kiel sicher (auf der Holzunterlage) aufliegt, ehe Sie ganz vorsichtig den vorderen Teil auf den Lagerbock ablegen.

### ■ Schutz und Instandhaltung

#### • INNENBEREICH

- Alle Süßwasserrohrleitungen entleeren und mit Essigwasser durchspülen (kein chlorhaltiges Reinigungsmittel verwenden).
- Alle Wasserventile und Stopfbuchsen schmieren und schließen. WC-Schüsseln und -Pumpen komplett durchspülen und entleeren.

- Echolotköpfe und Geschwindigkeitsmesserkopf hereinholen.
- Lufteinlässe so dicht wie möglich abschließen.
- Im Salon einen Luftentfeuchter anbringen und dabei die Kajüten- und Stauraumtüren (Schränke, Kühlboxen) offen lassen.
- Kissen gründlich durchlüften und danach wieder ins Boot bringen, wobei sie jeweils auf ihren Seitenflächen aufliegen sollten, damit möglichst wenig Kontaktfläche entsteht.

#### • AUSSENBEREICH

- Rumpf und Deck gründlich abwaschen.
- Alle mechanischen und beweglichen Teile (Riegel, Scharniere, Schlösser usw.) mit Vaseline einschmieren.
- Scheuern von Tauen und Haltetauen verhindern.
- Das Boot mit einer ausreichenden Anzahl an Fendern schützen.
- Sicherstellen, dass das Boot gut festgemacht ist.

Die Liste der obengenannten Empfehlungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ihr Vertragshändler kann Ihnen Ratschläge erteilen und die technische Wartung Ihres Bootes übernehmen.

#### • MOTOREN

#### **EMPFEHLUNG**

**Die Vorkehrungen für die Überwinterung des Motors müssen von einem Fachmann getroffen werden. Sie sind unterschiedlich, je nachdem, ob Sie Ihr Boot im Wasser lassen oder nicht.**



# Zu Wasser lassen

3

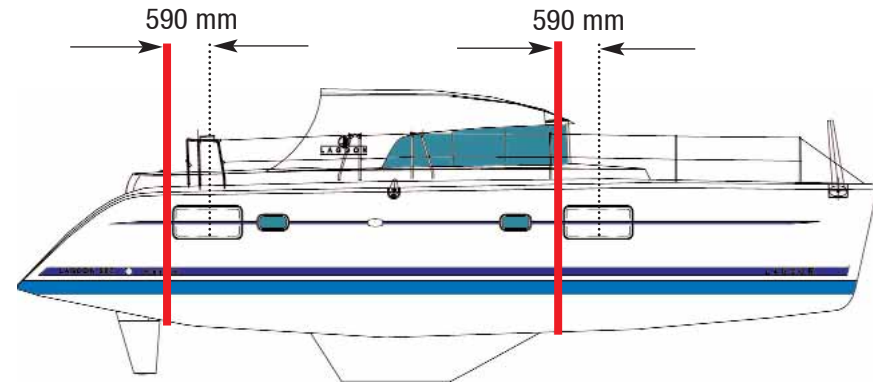
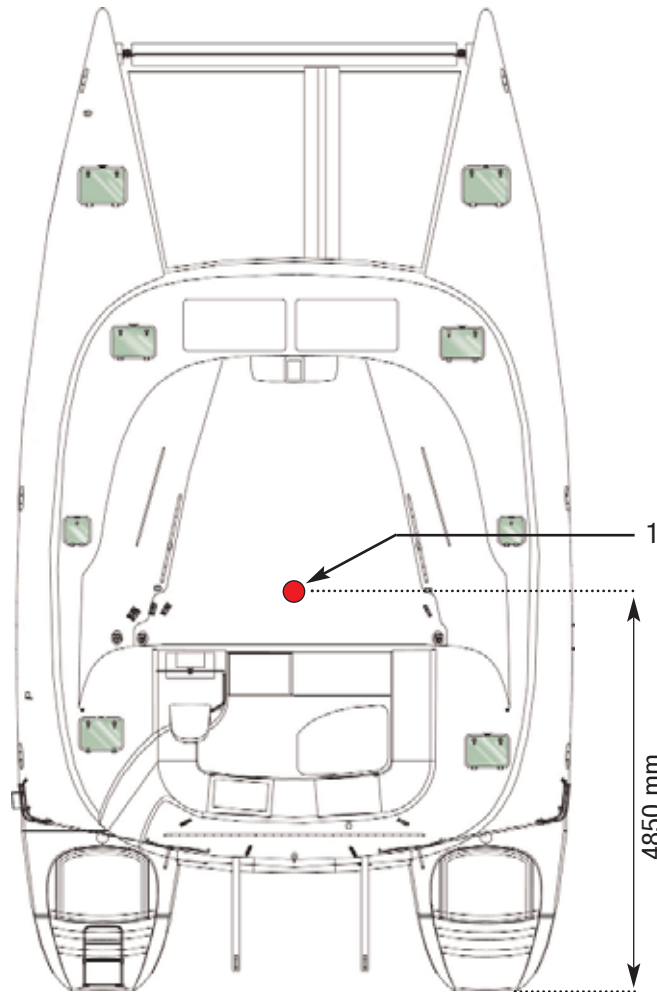
**EMPFEHLUNGEN..... 29**

**MAST-SETZEN ..... 31**

## POSITIONIERUNG DER KRANVERLADEGURTE

ZU WASSER LASSEN

28



1 - Schwerpunkt.

### ■ Empfehlungen

Die erste Inbetriebnahme Ihres LAGOON erfordert großes fachmännisches Können und viel Sorgfalt.

Die fachgerechte Ausführung aller Inbetriebnahmearbeitgänge beeinflusst den zukünftigen einwandfreien Betrieb aller Ausrüstungen Ihres Bootes entscheidend.

Damit Sie im Folgenden die Garantie beanspruchen können, die für eventuell fehlerhaftes Material besteht, müssen die erste Zuwasserlassung und die ersten Tests der verschiedenen Ausrüstungen von Ihrem Vertragshändler oder LAGOON-Vertreter durchgeführt werden.

#### **EMPFEHLUNG**

**Alle Transport- und Handhabungsarbeiten sind von Fachleuten mit größter Sorgfalt zu verrichten. Wenn diese Arbeiten nicht von LAGOON-Personal bzw. von durch LAGOON beauftragtem Personal durchgeführt werden, kann die Firma im Schadensfall keine Haftung übernehmen.**

#### • VOR DER ZUWASSERLASSUNG

- Eventuell die Anbringung von Echolot und Geschwindigkeitsmesser vorsehen, falls Ihr Boot mit diesen Geräten ausgerüstet werden soll.
- Die Sauberkeit der Wasseraugkörbe kontrollieren.
- Alle optionalen Zusatzausrüstungen müssen unbedingt mit Dichtungsmasse abgedichtet werden.
- Den Geschwindigkeitsmesser in sein Gehäuse einsetzen (damit er nicht von den Hievgurten beschädigt wird).
- Alle Wassereingangs und -ausgangsventile müssen geschlossen sein (Spülbecken, Waschbecken, WC, Motor).

#### • KRANVERLADUNG

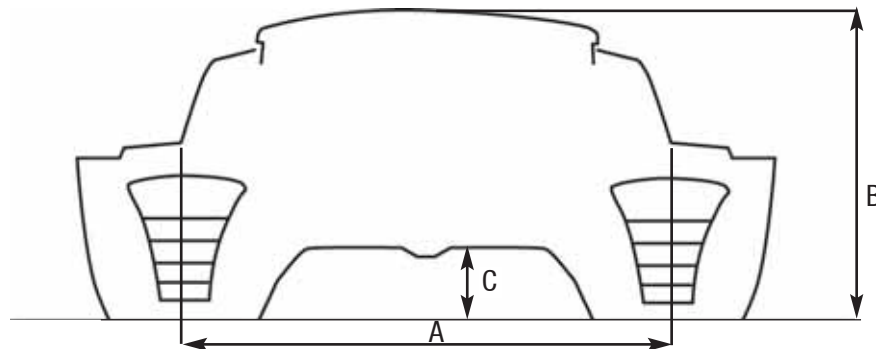
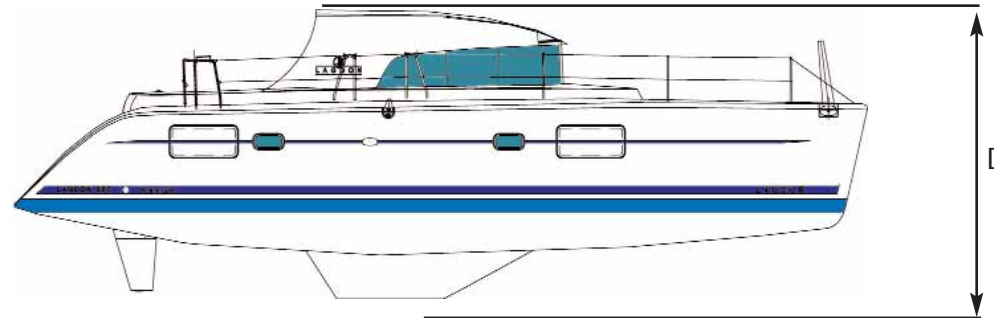
Bringen Sie die Fender sowie ein Haltetau vorn und eines hinten an. Sie benötigen:

- 2 Gurte (min. 11 Meter).
- 4 Seilschlingen.
- Verbinden Sie anschließend die 4 Seilschlingen mit den Gurten.
- Leicht anziehen; der Haken, an dem die Schlingen befestigt sind, muss sich in der Schwerpunktmitte des Boots befinden.



## ABMESSUNGEN

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE IM KAPITEL TECHNISCHE ANGABEN



Bezug	Bezeichnung	Maß (m)
A	Abstand zwischen den Rumpfachsen	4,50
B	Durchfahrtshöhe (ohne Mast oder Zusatzstrukturen)	2,85
C	Freibord	0,72
D	Höhe des Boots auf seinen Kielen (ohne Mast oder Zusatzstrukturen)	4,08
	Baumlänge	3,40
	Länge des Europa-Masts	15,45

ZU WASSER LASSEN

30



Beim Anheben des Bootes langsam und mit größter Vorsicht vorgehen. Kontrollieren Sie die Bewegungen des Bootes mit Hilfe der Haltetaue.

### **GEFAHR**

**Während des Kranhiebens dürfen Sie sich weder an Bord noch unter dem Boot befinden.**

### **EMPFEHLUNG**

**Keinesfalls Gurte oder Fender vor den Fenstern des Boots anbringen.**

#### • NACH DEM ZU WASSER LASSEN

- Wenn vorhanden, die Dichtheit der Echolote und des Geschwindigkeitsmessers überprüfen.
- Ventile öffnen und überprüfen, dass sie bezüglich des Rumpfes und des entsprechenden Schlauches dicht sind.

Bevor Sie den Motor anlassen, bitte die Anweisungen in den Kapiteln ABLEGEN und MOTORISIERUNG durchlesen.

## ■ Bemasten

Wenn Sie Ihr Boot nicht bei Ihrem LAGOON-Vertreter be- oder entmasten können, gehen Sie wie folgt vor:

#### • VOR DEM BEMASTEN

- Schützen Sie den Mast vor eventuellen Reibungen des Kranhakens oder -kabels.
- Die Wanttaue sowie das gesamte Gut am Mastfuß festmachen, und zwar mit einer Bindevorrichtung ausreichender Länge, damit der Mastfuß beim Mastsetzen geführt werden kann.
- Schützen Sie die Enden der Salinge.
- Um den Mast ein mit einem Lappen umwickeltes Tau von ungefähr 1,50 m Länge anbringen, mit einer Klemmöse an jedem Ende; dieses Ende über der Salingreihe platzieren.
- Verbinden Sie die beiden Klemmen mit einem Schäkel, der ausreichend groß ist, um den Kranhaken aufzunehmen und der vor dem Mast anzuordnen ist.
- Das Gefüge anheben, bis es unter den Befestigungsflächen der Salingetagen gespannt ist.

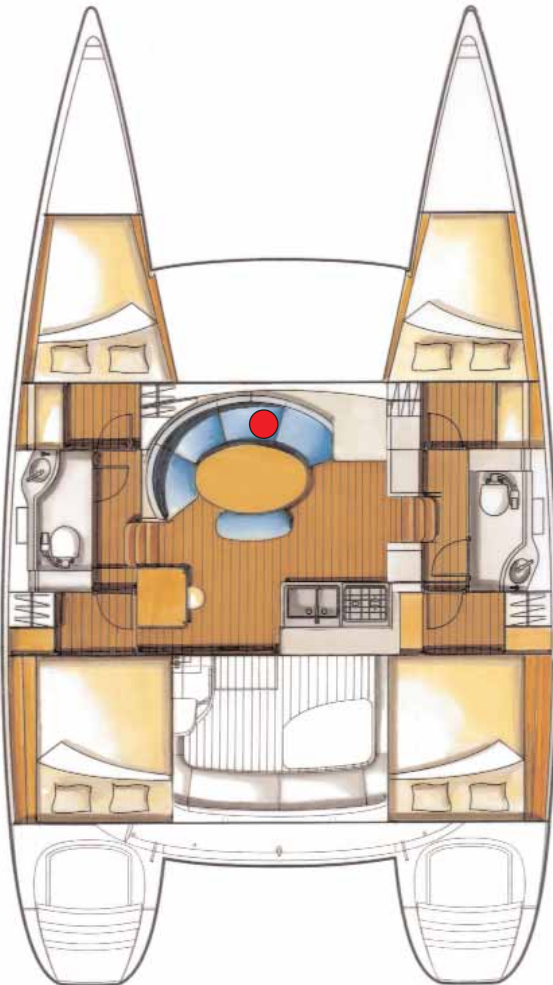
#### • WÄHREND DES BEMASTENS

- Entsprechende Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um jegliche Beschädigung der Masttopausstattung zu verhindern.
- Nutzen Sie das Großsegelfall und die Bindevorrichtung am Mastfuß zur Führung des Mastes.
- Kabelbaum am Mastfuß anschließen.
- Prüfen Sie, dass der Mastfuß richtig in der Pfanne sitzt.

# MASTANSCHLUSSKASTEN

ZU WASSER LASSEN

32



- NACH DEM BEMASTEN

- Fetten Sie alle Wantschrauben (siehe Empfehlungen Kapitel RIGG).
- Stehendes Gut spannen (für die erforderlichen Einstellungen siehe Kapitel RIGG).
- Schließen Sie die Stromkabel wieder im Mastfußanschlusskasten an, der sich in der vorderen Backskiste der Salonsitzbank befindet.
- Prüfen Sie sorgfältig, dass die Arretiersplinte der Wantenspanner fest sitzen und umwickeln Sie sie mit Klebeband.
- Baum setzen und alle Taue wieder anbringen.

**EMPFEHLUNG**

**Nach einigen Meilen Masteinstellungen überprüfen und ggf. nachkorrigieren.**

- ENTMASTEN

Die Schritte für das Bemasten in umgekehrter Reihenfolge befolgen. Markieren Sie mit Aufklebern die Orte der Taue und Seile.

**EMPFEHLUNG**

**Vergessen Sie vor dem Entmasten keinesfalls, die Anschlüsse der Stromkabel zu trennen. Ziehen Sie vorsichtig und begleiten Sie die Kabel dabei.**



# Rumpf & Deck

4

<b>BAUART.....</b>	<b>37</b>
<b>INSTANDHALTUNG .....</b>	<b>37</b>
<b>AUSBESSERUNG .....</b>	<b>37</b>
<b>GEL-COAT REPARATUR.....</b>	<b>39</b>
<b>RUDERANLAGE .....</b>	<b>39</b>

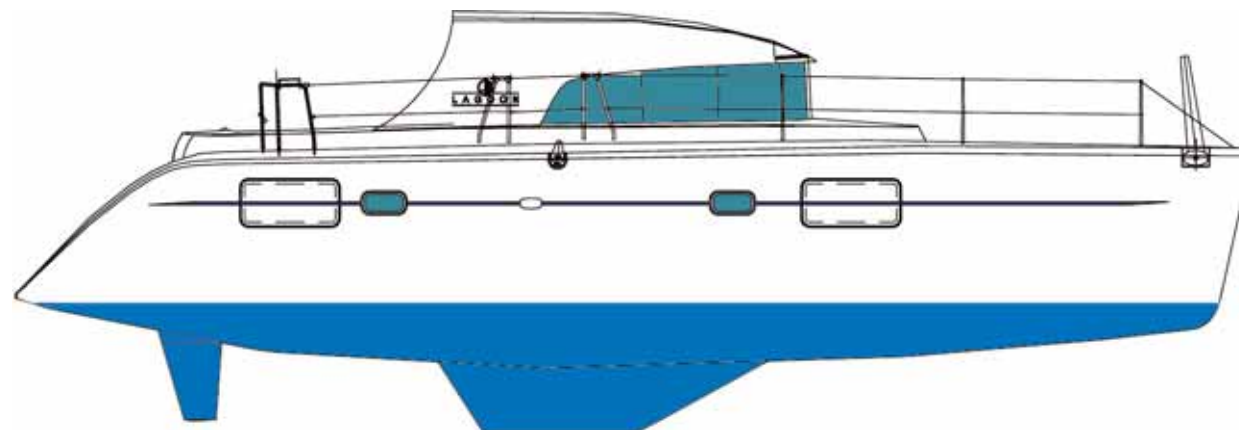
## AUSBESSERUNG

---

RUMPF  
& DECK

36

---



Unterwasserfläche (einschl. Unterwasseranhänge): 44 m<sup>2</sup>.

### ■ Bauart

Die LAGOON 380 ist aus Sandwichbalsa (unter der Wasserlinie monolithisch), Polyesterharz und Vinylester gefertigt, die monolithischen Innenschalen und Schotten bestehen aus laminiertem Bootsbausperrholz.

Das Brückendeck und das Deck bestehen aus Sandwichbalsa.

### ■ Instandhaltung

Die Materialien und Ausrüstungen Ihres Schiffes wurden wegen ihrer Qualität und Leistungsfähigkeit ausgewählt, sowie auch wegen ihrer Wartungsfreundlichkeit.

Trotzdem benötigt Ihr Schiff ein Mindestmaß an Wartungsarbeiten, um es vor äußeren Angriffen (Salz, Sonne, Elektrolyse usw.) zu schützen.

Reinigen Sie Ihr Boot vorzugsweise an Land.

So wenig wie möglich Reinigungsmittel einsetzen.

Keine Lösungsmittel oder aggressiven Reinigungsmittel verwenden.

Keine Reinigungsmittel ins Wasser ablassen.

Das Deck regelmäßig mit einem entfettenden Schaumpflegemittel und Süßwasser bürsten.

#### **EMPFEHLUNG**

**Von der Verwendung von Wasserhochdruckgeräten wird dringend abgeraten.**

**Die Verwendung von Heißwasser und Dampf ist untersagt.**

### BESCHLÄGE

- Spülen Sie alle Ihre Ausrüstungsteile mit reichlich Süßwasser ab.
- Blöcke, Scheiben, Wantschrauben, Winschen, Führungsschienen und Schlitten regelmäßig mit wasserabstoßendem Fett schmieren.
- Die rostfreien Stähle, die kleine Rostpunkte oder Rostfraß aufweisen, mit Chrom- und Edelstahlauffrischer reinigen und polieren.

### AUSSENTÄFELHOLZ AUS TEAK / TEAKDECK

Das Täfelholz regelmäßig mit einem Schwamm und Süßwasser reinigen (bei Bedarf dem Wasser eine milde Seife zusetzen).

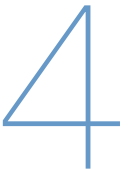
### PLEXIGLAS

- Plexiglas mit Süßwasser abwaschen.
- Mit einem weichen, mit Paraffinöl impregnierten Lappen polieren.
- Kratzer können mit einer Polierpaste ausgebessert werden.

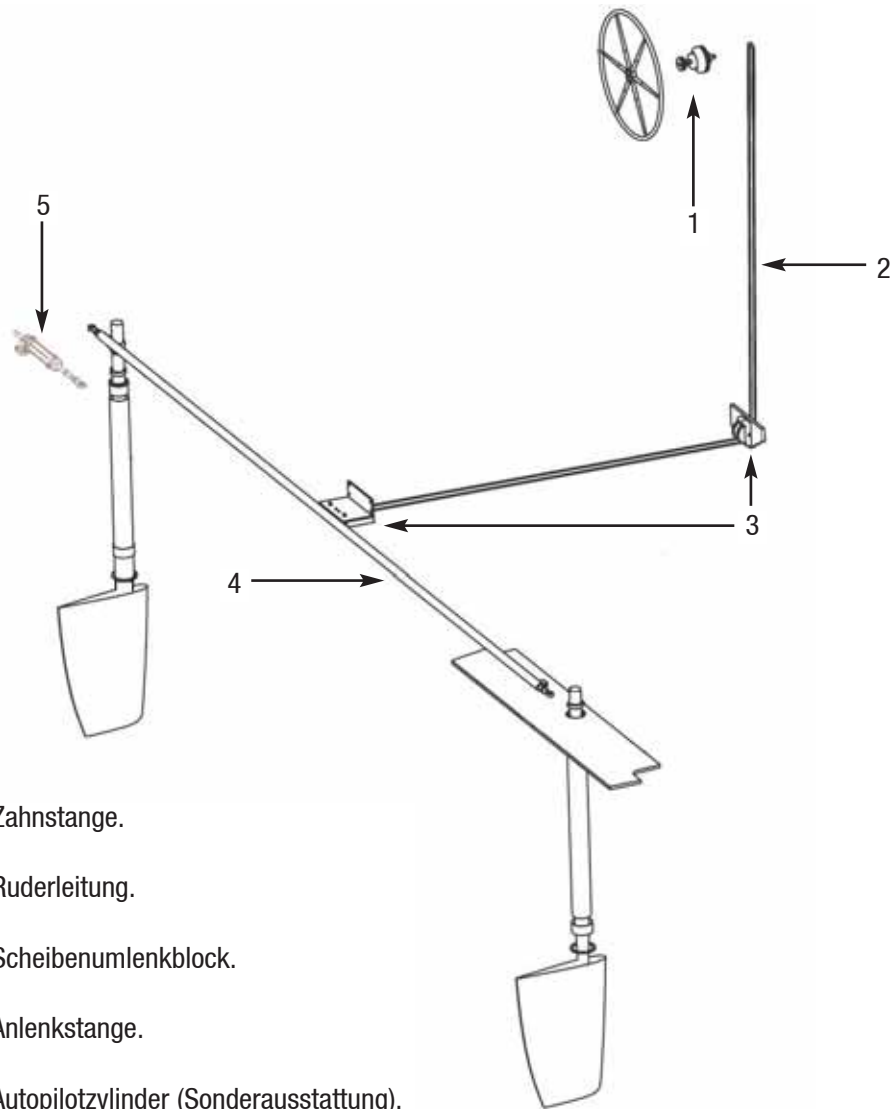
### ■ Ausbesserung

Ein jährliches Antifouling (ohne Zinn) ermöglicht die Vermeidung von langwierigen und häufigen Ausbesserungen. Ein vorheriger Exoyd-Anstrich wird empfohlen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass jegliches Schleifen vor dem Antifouling eine Aggression für Ihr Gelcoat darstellt und dessen Zuverlässigkeit verringert.

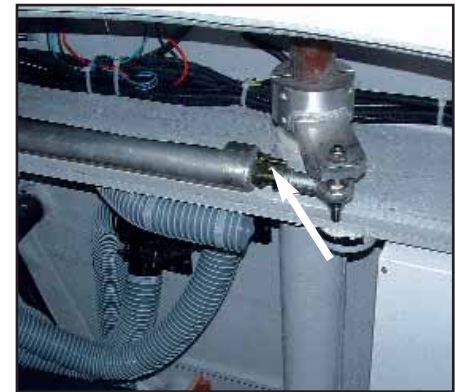
Polierpasten (Polish) können Ihrem Boot neuen Glanz verleihen. Sollten Sie auf bestimmte, anhaltende Schwierigkeiten stoßen, zögern Sie nicht, sich an Ihren Händler zu wenden.



## RUDERANLAGE



- 1 - Zahnstange.
- 2 - Ruderleitung.
- 3 - Scheibenumlenkblock.
- 4 - Anlenkstange.
- 5 - Autopilotzylinder (Sonderausstattung).



**RUDERLEITUNGSANZUG-  
SYSTEM**



### ■ Gel-Coat Reparatur

#### VERHÄLTNIS

Unsere Produkte sind beschleunigt, Sie brauchen lediglich den Katalysator (farblose Flüssigkeit) dazugeben. Das gängigste Verhältnis beträgt 2 %.

Das gebrauchsfertige Gel bleibt ungefähr 1/2 h gelförmig d.h. verarbeitungsfähig, die Trocknungszeit beträgt ca. 10 Stunden.

#### WARNHINWEIS

Für ein gutes Gelingen Ihrer Reparaturarbeiten sind folgende Voraussetzungen notwendig:

- Trockenes Wetter.
- Temperatur zwischen 15° C und 25° C.

#### ANWENDUNG

- Für die Reparatur eines Kratzers oder einer abgeblätternen Stelle, die Oberfläche schmirgeln und mit Aceton reinigen.
- Die benötigte Menge an Gelcoat vorzugsweise auf einer Glasplatte vorbereiten.
- Das Gel mit einem Spachtel oder einem anderen spitzen Werkzeug auftragen, und zwar mit einer ausreichenden Schichtdicke, um ein späteres Abschmirgeln zu ermöglichen.
- Um die kleinen Nacharbeiten auf glatter Oberfläche auszugleichen, auf das frische Gelcoat einen Tesafilm oder eine Mylarfolie kleben.
- Nach dem Aushärten Kleband entfernen.
- Um einen Hochglanz zu erreichen, sehr fein mit feinem Sandpapier und Wasser abschmirgeln und polieren.

#### LAGERUNG

Für eine gute Konservierung sollten die Bestandteile an einem kühlen, trockenen und lichtgeschützten Ort aufbewahrt werden.

Die Bestandteile lassen sich maximal 6 Monate aufbewahren. Polyester ist leicht brennbar, ergreifen Sie die üblichen Vorsichtsmaßnahmen.

#### REINIGUNG DER WERKZEUGE

Werkzeuge mit Aceton reinigen.

#### GEFAHR

**Der Katalysator ist ein gefährliches Produkt.**

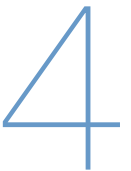
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Berührung mit Haut und Schleimhaut vermeiden.
- Bei Berührung mit Seifenwasser waschen und gründlich nachspülen.

### ■ Ruderanlage

Die Ruderanlage ist über den Motorenraum zugänglich.

- Regelmäßig den festen Sitz prüfen.
  - Die Steuerketten dürfen nicht zu stark gespannt werden.
  - Alle Teile gut schmieren.
- Nylon-, Ertalon- oder Teflonringe ausschließlich mit WD40 pflegen.

Bei einer richtig eingestellten Ruderanlage ist das Gestänge leichtgängig und hat kein Spiel.





# Ausstattung

5

<b>INSTANDHALTUNG INNENRAUM .....</b>	<b>43</b>
<b>TEXTILE EINRICHTUNG.....</b>	<b>43</b>
<b>COCKPITTSCH, DURCHREICHE, KÜHLBOX .....</b>	<b>45</b>
<b>DECKSLUKEN UND BULLAUGEN .....</b>	<b>45</b>
<b>WASSERGEKÜHLTE KÜHLEINHEIT..</b>	<b>47</b>
<b>HEIZUNG .....</b>	<b>47</b>

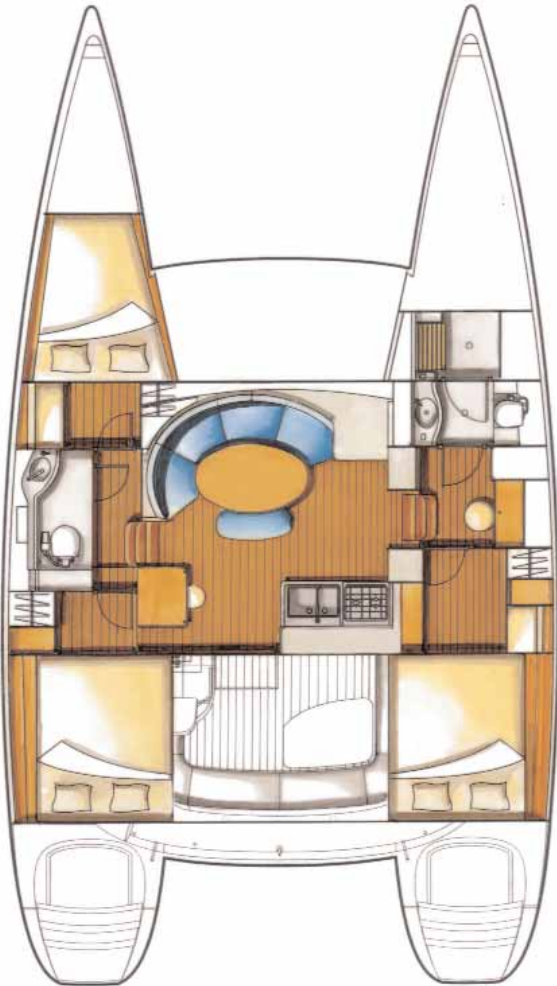
# AUSSTATTUNG

---

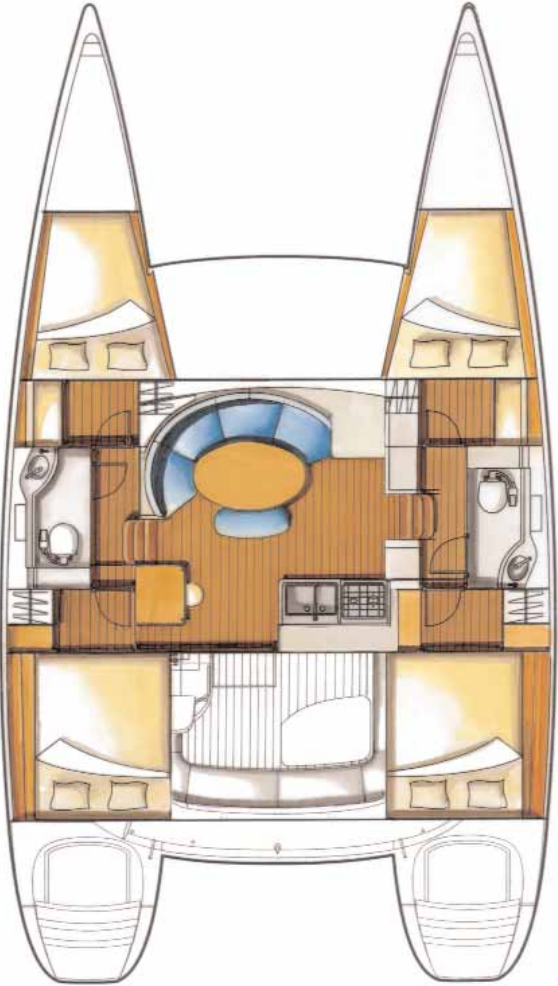
AUSSTATTUNG

42

---



Ausstattung bei Version mit 3 Kabinen.



Ausstattung bei Version mit 4 Kabinen.

### ■ Instandhaltung Innenbereich

- Bei schönem Wetter Sitzkissen und Liegekissen in der Sonne lüften.
- Kissen hochkant stellen, falls Sie das Boot für längere Zeit nicht benutzen.
- Lassen Sie die schädlichen UV-Strahlen so wenig wie möglich ins Innere des Bootes eindringen, indem Sie die verdunkelnden Vorhänge schließen.
- Böden sauber und trocken halten.

#### • LACKIERTE FLÄCHEN DER INNENEINRICHTUNG

- Lackierte Innenflächen mit Süßwasser und entfettendem Schaumreiniger abwaschen.
- Danach mit einem Waschleder polieren.

#### **EMPFEHLUNG**

**So wenig wie möglich Reinigungsmittel einsetzen.  
Keine Reinigungsmittel ins Wasser ablassen.**

### ■ Textile Einrichtung

TIPP: Wir raten Ihnen, die Schaumstoffkissen und Überzüge beim Herausnehmen eindeutig zu kennzeichnen.

#### • FLECKENENTFERNUNG

- Das größte des Flecks mit einem Messer entfernen (vom Rand zur Mitte).

- Mit einem sauberen Lappen abtupfen.
- Den Rest des Flecks mit einem Lösungsmittel und einem sauberen Lappen entfernen. Das Lösungsmittel darf niemals direkt auf den Fleck geschüttet werden.
- Mit einem sauberen und trockenen Lappen reiben.
- Den Stoff in Gegenrichtung bürsten.
- Staubsaugen, sobald der Stoff getrocknet ist.

#### PVC-STOFFE ODER BESCHICHTETE STOFFE

- Mit Schwamm und Seifenwasser reinigen (Typ Kernseife).
- Hartnäckige Flecken mit einem mit Reinigungsbenzin (White Spirit) getränkten weichen Lappen abtupfen, ohne zu reiben.

#### **EMPFEHLUNG**

**Bei PVC-Stoffen keine Lösungsmittel oder Lösungsmittel enthaltende Flüssigkeiten verwenden (reiner Alkohol, Azeton, Trichloräthylen).**

#### JACQUARD 100 % POLYSTER / DRALON

Wenn der Stoff nicht abnehmbar ist:

- Staubsaugen.
- Mit Kunstschaumstoff reinigen (siehe Gebrauchsanweisung des Produktes).

Wenn der Stoff abnehmbar ist:

- Mit einem handelsüblichen Waschmittel bei 30°C von Hand waschen.

In beiden Fällen ist eine Trockenreinigung möglich. Flecken so schnell wie möglich mit einem feuchten Lappen reinigen.

## DURCHREICHE - KÜHLBOX - DECKLUKE

---

AUSSTATTUNG

44

---



**DURCHREICHE**



**VERLAGERBARE KÜHLBOX**



**DECKSLUKENVERRIEGELUNG**

(Verriegelungsknopf der Griffe in geöffneter Stellung.)

### BAUMWOLLJACQUARD

- Trockenreinigen.
- Nicht bügeln.
- Kein Chlor benutzen.
- Flecken mit Waschbenzin entfernen.

### ALCANTARA

- Mit lauwarmem Wasser und Seife mit neutralem pH-Wert waschen.
- An der Luft trocknen lassen.
- Trockenreinigen mit Perchloräthylen.

### LEDER

- Für die alltägliche Pflege ein entsprechendes Lederpflegemittel verwenden.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.
- Keine silikonhaltigen Mittel verwenden.
- Zur Reinigung einen Schwamm und etwas Seifenwasser verwenden.
- Kugelschreiberflecken lassen sich mit Brennspritus entfernen.
- Fettflecken sollten mit absorbierfähigem Pulver (z.B. Talkpulver) behandelt werden.

### ■ Cockpittisch, Durchreiche, Kühlbox

Als Sonderausstattung kann das Cockpit mit einem großen Tisch aus Polyester ausgestattet werden.

Die Salon- und Cockpittische sind untereinander austauschbar.

Vor dem Ausklappen der Durchreiche, die Schiebetür öffnen und mit Hilfe des Innenriegels verriegeln.

In der vorderen Cockpitbackskiste befindet sich eine verlagerbare Igloo-Kühlbox.

### ■ Decksluken und Bullaugen

Die Decksluken und Bullaugen lassen sich in geschlossener Stellung verriegeln.

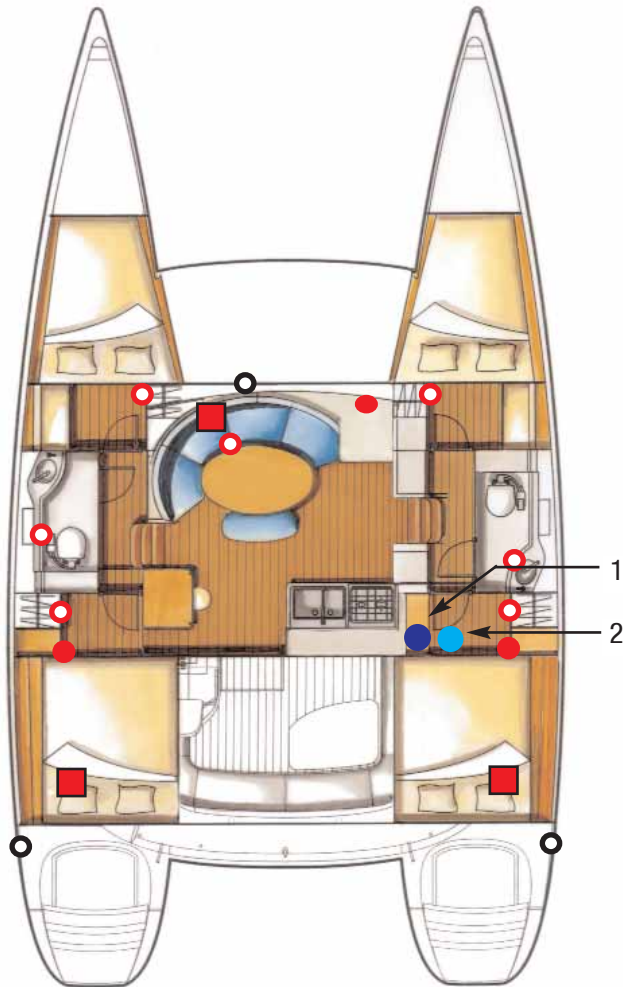
Liegt das Boot vor Anker oder ist es im Hafen, können die Fenster zur Belüftung des Boots in halboffener Stellung gelassen werden.



# KÜHLEINHEIT - HEIZUNG

AUSSTATTUNG

46



1 - Ablaufventil der Kühleinheit.

2 - Meerwasserversorgungsventil der Kühleinheit.

## HEIZUNG

- Dieselheizung
- Luftgebläseausgang
- Abluftausgang der Dieselheizung
- Bedienelemente für das Starten der Heizung und die Temperatureinstellung



### ■ Wassergekühlte Kühleinheit (Sonderausstattung)

Vor der Inbetriebnahme des Kühlschranks:

- Das Kühlwassereinlassventil, das sich unter den Bodenplanken des Ganges vor der Achterkabine steuerbord befindet, öffnen.
- Das Ablaufventil, das sich im Schrank vor der Achterkabine steuerbord befindet, öffnen.

Für die Bedienung und Instandhaltung der wassergekühlten Kühleinheit, schauen Sie bitte in deren Gebrauchsanleitung nach.

### ■ Heizung (Sonderausstattung)

Die Heizanlage wird mit 12 V betrieben.

Sie umfasst drei Dieselheizungen, die sich unter der vorderen Sitzbank im Salon und in der Backskiste unter jeder Koje hinten befinden.

Die Dieselheizungen des Rumpfs backbord und des Salons werden über die Tanks backbord mit Diesel versorgt.

Die Dieselheizung des Rumpfs steuerbord wird über den Tank steuerbord mit Diesel versorgt.

Inbetriebnahme der Anlage:

- Das System wird mit 12 V versorgt, sobald Spannung im Bootsstromkreis anliegt (Batterieschalter Bord).
- Die Heizung an den Schaltern einschalten und anschließend die gewünschte Temperatur mit Hilfe der Thermostate einstellen.

Für die Bedienung und Instandhaltung der Heizanlage schauen Sie bitte in deren Gebrauchsanleitung nach.





# Elektrik

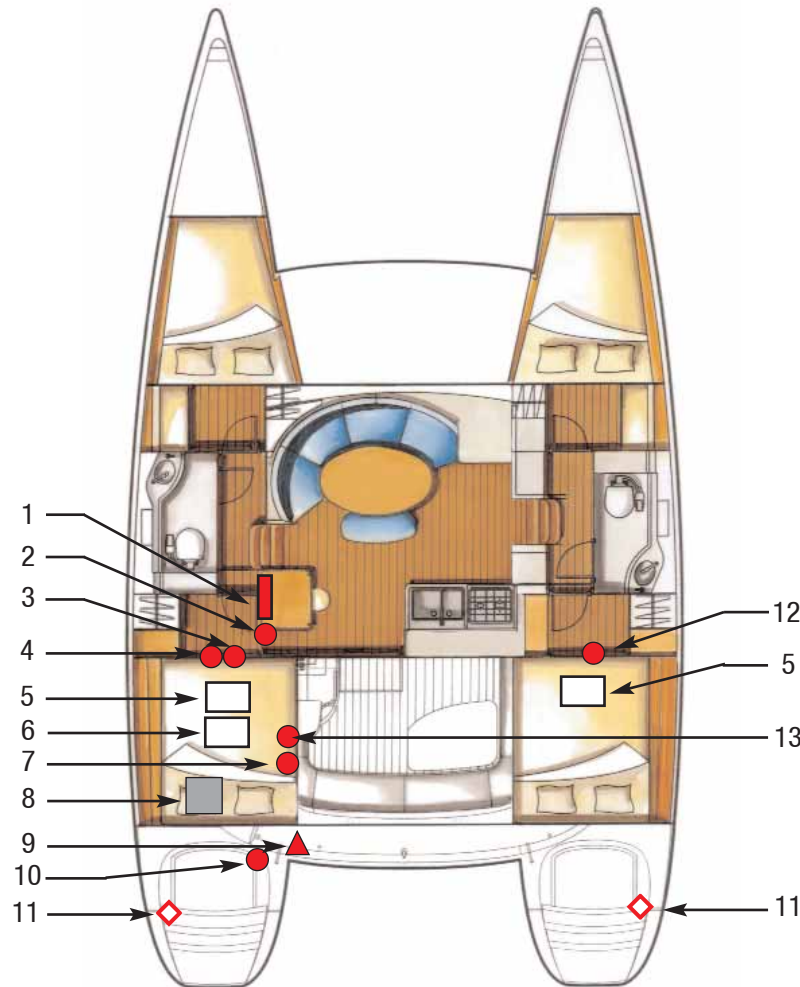
6

<b>BATTERIEN/ SICHERHEITSSCHALTER.....</b>	<b>51</b>
<b>FUNKTIONSWEISE DES 12 V STROMKREISES .....</b>	<b>53</b>
<b>110 V - 220 V STROMKREIS.....</b>	<b>55</b>
<b>TECHNISCHER RAUM.....</b>	<b>55</b>
<b>BATTERIELADER.....</b>	<b>55</b>
<b>LANDSTROMVERSORGUNG .....</b>	<b>57</b>
<b>MASTKABELSATZ.....</b>	<b>57</b>
<b>ELEKTRONIK.....</b>	<b>57</b>

## ELEKTRISCHE ANLAGE

ELEKTRIK

50



- 1 - Elektrische Schalttafel.
- 2 - Überlastschalter 110 V - 220 V.
- 3 - Batterieschalter Motor + Bord.
- 4 - Überlastschalter Ankerwinde.
- 5 - Batteriepark 12 V Motor.
- 6 - Batteriepark 12 V Bord.
- 7 - Batterieladegerät.
- 8 - Heißwasserbereiter.
- 9 - Landanschluss Bord.
- 10 - Überlastschalter Landanschluss.
- 11 - Ventilatoren.
- 12 - Batterieschalter + Motorenkopplung.
- 13 - Lastverteiler.

*Die Lagepositionen sind bei der anderen Ausstattungsversion die gleichen.*

### ■ Batterien und Sicherheitsschalter

Die Bordelektrik wird mit 12 V Gleichstrom versorgt.

Die elektrische Anlage wird von Batterien gespeist, die den gesamten elektrischen Bedarf an Bord abdecken (für Details zu den Kapazitäten der einzelnen Batterien siehe Kapitel TECHNISCHE ANGABEN).

Um den 12 V Bordelektrik-Stromkreis einzuschalten, sind die Batterie Hauptschalter, die sich in der Achterkabine Backbord befinden auf ON zu stellen.

#### • INSTANDHALTUNG

Damit die Batterien ihre vorgesehene Lebensdauer erreichen können, ist darauf zu achten, dass sie stets einen ausreichenden Ladestand haben.

Ein Betrieb mit einem Batteriepark mit 80 % Ladestand ist unter der Voraussetzung möglich, dass die Batterien ein Mal wöchentlich bis auf 100 % aufgeladen werden.

Lassen Sie den Ladestand keinesfalls unter 70 % der Nominalkapazität absinken.

Um die Seefahrt mit einwandfrei geladenen Batterien zu beginnen, laden Sie die Batterien mit dem Ladegerät am Kai auf oder wählen Sie einen Modus aus, der die Nutzung des Generators ermöglicht.

Eine Batteriekontrollgerät (Gleichstromzähler an der elektr. Schalttafel) gibt Aufschluss über den Ladestand, die Spannung und den Verbrauch der Verbraucherbatterien und des Generators (Sonderausstattung).

Weitere Informationen zu seinem Gebrauch finden Sie in dessen Gebrauchsanleitung.

Prüfen Sie stets den Zustand der Batterien und des Ladesystems, ehe Sie in See stechen.

Um einen vorzeitigen Verschleiß zu verhindern, ist darauf zu achten dass die Batterien stets sauber und trocken gelagert sind.

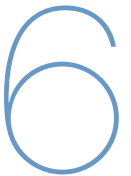
Nach längerem Nichtgebrauch sollten Sie den Säuregrad der Batterien prüfen lassen. Kontrollieren Sie regelmäßig den Batterieflüssigkeitsstand.

Die Batteriekabelschuhe sind ggf. nachzuziehen und regelmäßig zu warten, indem man sie mit Vaseline einfettet.

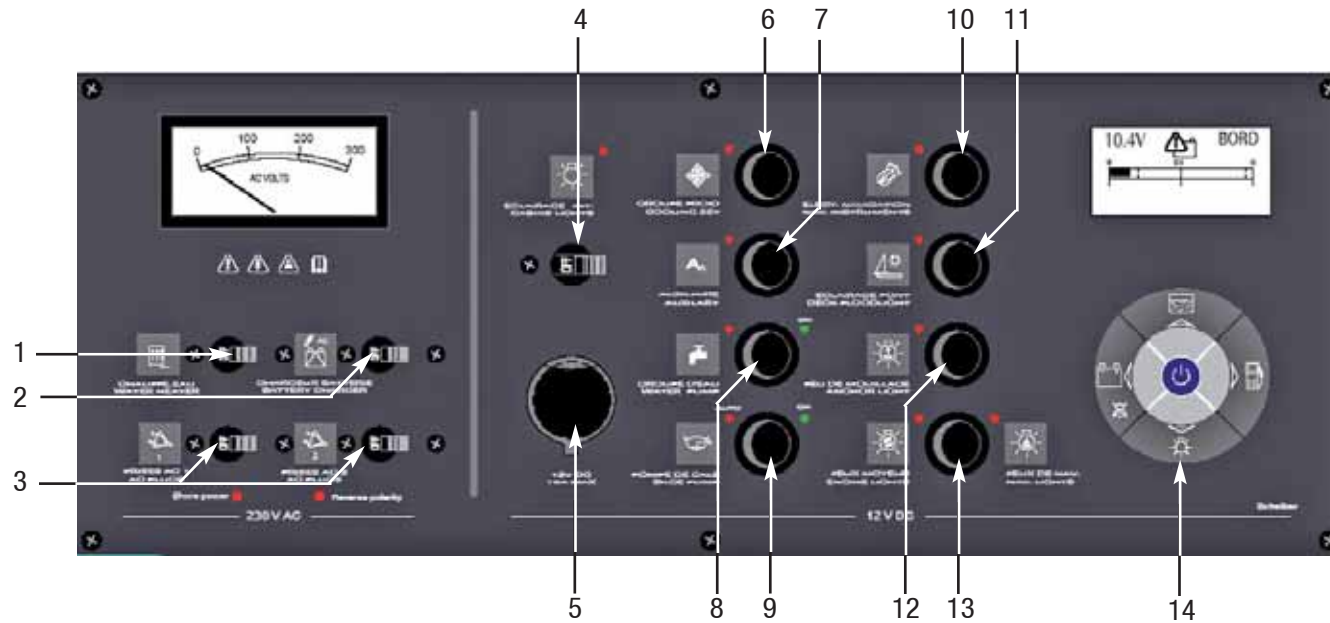
#### **WARNHINWEIS**

**Eine beschädigte Batterie wird ihre ursprüngliche Kapazität nicht wieder erreichen.**

**Beim Aufladen des Verbraucherbatterieparks müssen stets all dessen Batterien voll aufgeladen werden.**



## ELEKTRISCHE SCHALTТАFEL



- 1 - Heißwasserbereiter 220 V AC.
- 2 - Batterieladegerät 220 V AC.
- 3 - 220 V -Steckdose.
- 4 - Innenbeleuchtung.
- 5 - 12 V GS-Steckdose.

- 6 - Kühlschrank.
- 7 - Confort (Duschabsaugung).
- 8 - Wasserpumpe.
- 9 - Bilgenpumpe.
- 10 - Navigationszentrale.

- 11 - Decksbeleuchtung.
- 12 - Ankerlicht.
- 13A - Navigationslichter.
- 13B - Dampferlicht.
- 14 - Auswahl Wasser- und Treibstoffanzeige, Batterie.

## ■ Funktionsweise des 12 V Stromkreises

### EMPFEHLUNG

Das Boot darf nie ohne Aufsicht gelassen werden, wenn die elektrische Anlage unter Spannung steht (mit Ausnahme der Sicherheitsausrüstungen, die direkt an der Batterie angeschlossen und durch einen Sicherungsautomaten geschützt sind).

Falls ein elektrisches Gerät nicht mit Strom versorgt sein sollte, prüfen Sie:

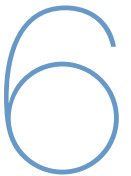
- Die Hauptversorgung.
- Die in der Leitung befindlichen Schalter und Sicherungsautomaten.
- Das entsprechende elektrische Gerät.

### WARNHINWEISE

Es darf niemals an einer unter Spannung stehenden elektrischen Anlage gearbeitet werden.

### EMPFEHLUNG

- Sie sollten niemals selbst eine Anlage oder einen Stromlaufplan ändern.
- Jegliche Änderung an der Elektrik sollte ausschließlich von einem Werftelektriker durchgeführt werden.
- Die Schaltleistung (Stromstärke) der Überlastschalter darf nie geändert werden.
- Niemals sollten Geräte bzw. elektrische Vorrichtungen installiert oder durch Elemente ersetzt werden, die die Stromstärke (Amperezahl) der Anlage überschreiten (Watt bei Glühlampen).



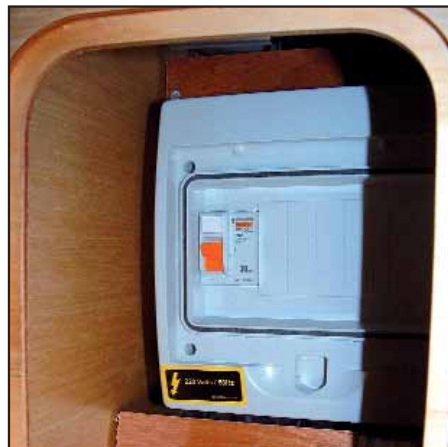
## ÜBERLASTSCHALTER 220 V - BATTERIELADEGERÄT - LASTVERTEILER

---

ELEKTRIK

54

---



**ÜBERLASTSCHALTER 220 V**  
(in Wandschrank hinten im Gang backbord)



1 - Lastverteiler.  
2 - Batterieladegerät 220 V / 12 V.



### ■ Stromkreis 110 V - 220 V

Sonderausstattung bei der Clubversion.

Der Sammelschalter der verschiedenen Ausrüstungen, die mit 110 V - 220 V betrieben werden, befindet sich auf der rechten Seite der elektrischen Schalttafel.

- SCHUTZ

Verbinden Sie die Umhüllungen oder metallischen Gehäuse der elektrischen Geräte mit der grün-gelben Schutzleitung des Bootes.

### ■ Technischer Raum

Der technische Raum, in dem die Sicherungen sind, befindet sich im Wandschrank hinten im Gang backbord, unter dem Hauptüberlastschalter 220 V.

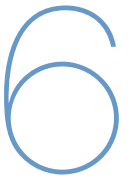
### ■ Batterieladegerät

Das Batterieladegerät kann über die Landstromversorgung betrieben werden.

Es ist über die Backskiste unter der hinteren Koje backbord zugänglich.

Das Ladegerät am Überlastschalter auf der elektrischen Schalttafel einschalten.

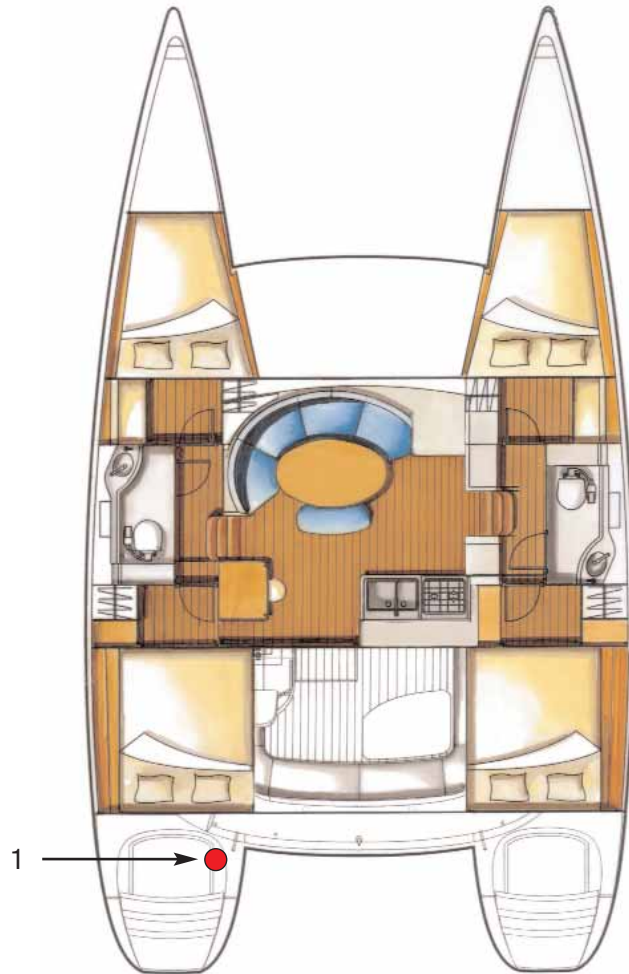
Weitere Informationen zum Gebrauch und zur Instandhaltung des Ladegeräts finden Sie in dessen Gebrauchsanleitung.



# ÜBERLASTSCHALTER LANDSTROMANSCHLUSS

ELEKTRIK

56



1 - Überlastschalter Landstromanschluss.

*Die Lagepositionen sind bei der anderen Ausstattungsversion die gleichen.*

## ■ Landstromversorgung

### GEFAHR

Das Ende des Boot-/Landstromversorgungskabels darf nie im Wasser hängen: Es kann dadurch ein elektrisches Feld entstehen, welches in der Nähe badende Menschen verletzen oder töten könnte.

### EMPFEHLUNG

Um die Stromschlag- und Brandgefahr zu minimieren:

- Ehe Sie das Boot-/Landstromversorgungskabel von der Stromquelle trennen oder an diese anschließen, muss der Trennschalter der Landstromversorgung an Land in Trennstellung gebracht werden.
- Schließen Sie das Boot-/Landstromversorgungskabel im Boot an, bevor Sie es am Kai anschließen.
- Das Boot-/Landstromversorgungskabel zuerst am Kai abklemmen. Den Schutzdeckel der Steckdose am Kai schließen.
- Die Anschlüsse des Boot-/Landstromversorgungskabels nicht ändern.

## ■ Mastkabelbaum

Beim Bemasten sind die Kabel in den Mastfuß einzuführen.

Der Anschluss erfolgt im Mastfußanschlusskasten, der sich in der vorderen Backskiste der Salonsitzbank befindet. Siehe Kapitel ZU WASSER LASSEN.

## ■ Elektronik

Elektronische Geräte oder Tochteranzeigen sind mindestens 1,50 m von den Lautsprechern der Funkanlage anzubringen, sofern Ihr Boot darüber verfügt.

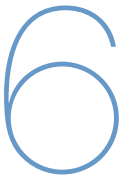
Bringen Sie den Kompass des Autopilots mindestens 0,50 m vom Mastkabelbaum entfernt an.

### EMPFEHLUNG

Für sämtliche elektrischen Arbeiten empfehlen wir Ihnen, sich an einen Fachmann oder einen Techniker unseres Technikernetzes zu wenden.

- ELEKTRONIKPACKS (SONDERAUSSTATTUNG)

Als Sonderausstattung werden verschiedene Elektronik-Packs angeboten.





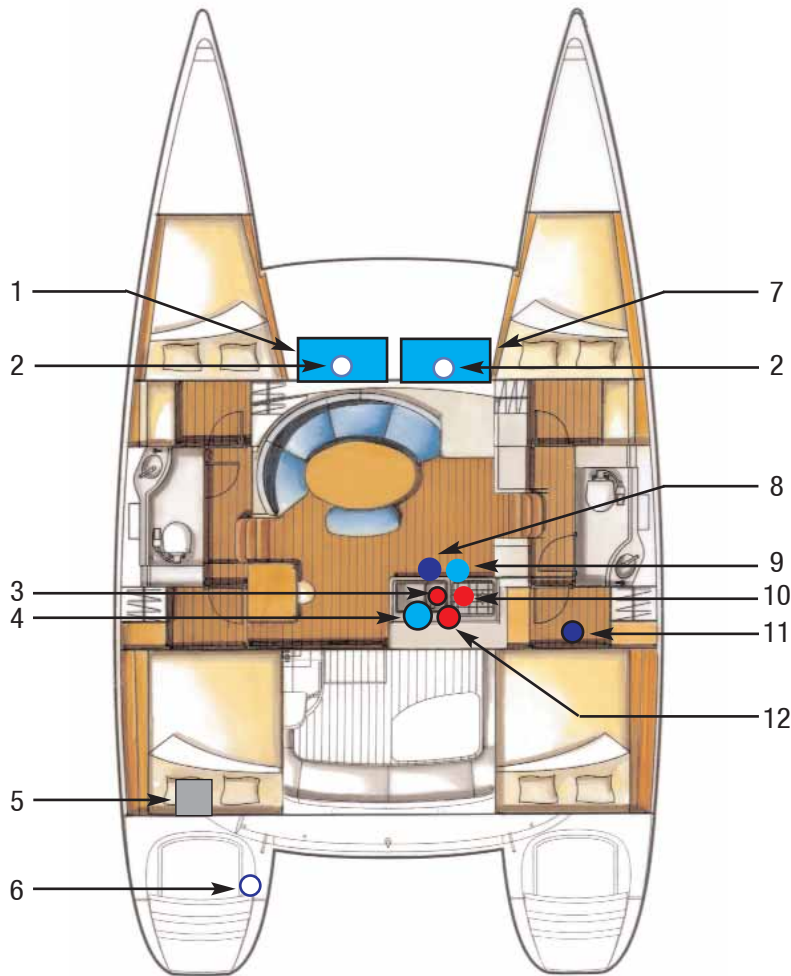
# Leitungssysteme 7

<b>WASSERTANKS.....</b>	<b>61</b>
<b>SÜSSWASSERKREIS.....</b>	<b>61</b>
<b>GASINSTALLATION.....</b>	<b>63</b>
<b>ABWASSERKREIS.....</b>	<b>63</b>
<b>SANITÄRAUSRÜSTUNGEN.....</b>	<b>65</b>

# SÜSSWASSER UND GAS

LEITUNGSSYSTEME

60



- 1 - Tank vorn backbord (Sonderausstattung)
- 2 - Wassereinfüllöffnung.
- 3 - Süßwasserwahlventil Land / Tanks (Sonderausstattung).
- 4 - Wasseraggregat + Ausgleichsbehälter
- 5 - Heißwasserbereiter.
- 6 - Landanschluss Süßwasser (Sonderausstattung).

- 7 - Tank vorn steuerbord.
- 8 - Fußpumpe / Meerwasser (Sonderausstattung).
- 9 - Fußpumpe / Süßwasser (Sonderausstattung).
- 10 - Gashahn.
- 11 - Einlassventil Meerwasser / Sonderausstattung Fußpumpe.
- 12 - Wahlventil Tanks bb / sb (Sonderausstattung).

**WASSERINSTALLATIONSTAFEL**



**WAHLVENTIL TANKS**



*Die Lagepositionen sind bei der anderen Ausstattungsversion die gleichen.*

### ■ Wassertanks

#### • BEFÜLLUNG

Um etwaige Verwechslungen zu verhindern, füllen Sie nicht gleichzeitig Wasser und Kraftstoff nach.

Beim Füllen keine umweltverschmutzenden Substanzen in die Nähe der Einfülllöcher bringen.

Die Einfüllpfropfen mit dem entsprechenden Schlüssel öffnen und schließen.

Beim Nachfüllen den Zustand der Dichtung der Einfüllpfropfen überprüfen.

Die Tanks sind mit Überlauföffnungen mit Entlüftung versehen.

Damit kein Überdruck in den Kreisläufen entsteht, den Wasserfüllschlauch nicht zu tief in den Kreislauf einführen.

#### • INSTANDHALTUNG

##### **EMPFEHLUNG**

- Achten Sie bitte auf die Wasserqualität beim Befüllen.
- Überprüfen Sie, ob es sich um Trinkwasser handelt.
- Sie können die Tanks mit einer Clonazon-Tablette (in der Apotheke erhältlich) keimfrei machen.
- Nach längerer Nutzungspause sind die Tanks und Leitungen mit einem entsprechenden Mittel zu reinigen.

Die Tanks sind mit Zugangsklappen versehen, welche die Innenreinigung ermöglichen.

ANMERKUNG: Das auf der Seite "Technische Angaben" angegebene Fassungsvermögen des/der Wassertank(s) kann eventuell, je nach Trimmelage und Beladung des Bootes, nicht hundertprozentig verwendet werden.

### ■ Süßwasserkreis

Die Druckwasserpumpe ist auf der elektrischen Schalttafel einzuschalten.

Mit Hilfe des 3-Wege-Ventils kann die Wasserversorgung aus dem Kreislauf vom steuerbord- oder backbordseitigen Tank ausgewählt werden (Sonderausstattung).

Für ein übersichtliches Haushalten mit den Süßwasservorräten empfiehlt es sich, die Tanks des einen Rumpfes zu leeren, ehe Sie die Tanks des anderen Rumpfes nutzen.

##### **EMPFEHLUNG**

- Die Wasserpumpe darf niemals verwendet werden, wenn die Ventile geschlossen sind oder der Tank leer ist (dies kann die elektrischen Geräte beschädigen).
- Den Zustand des Wasserfilters überwachen (siehe Anweisungen des Herstellers).

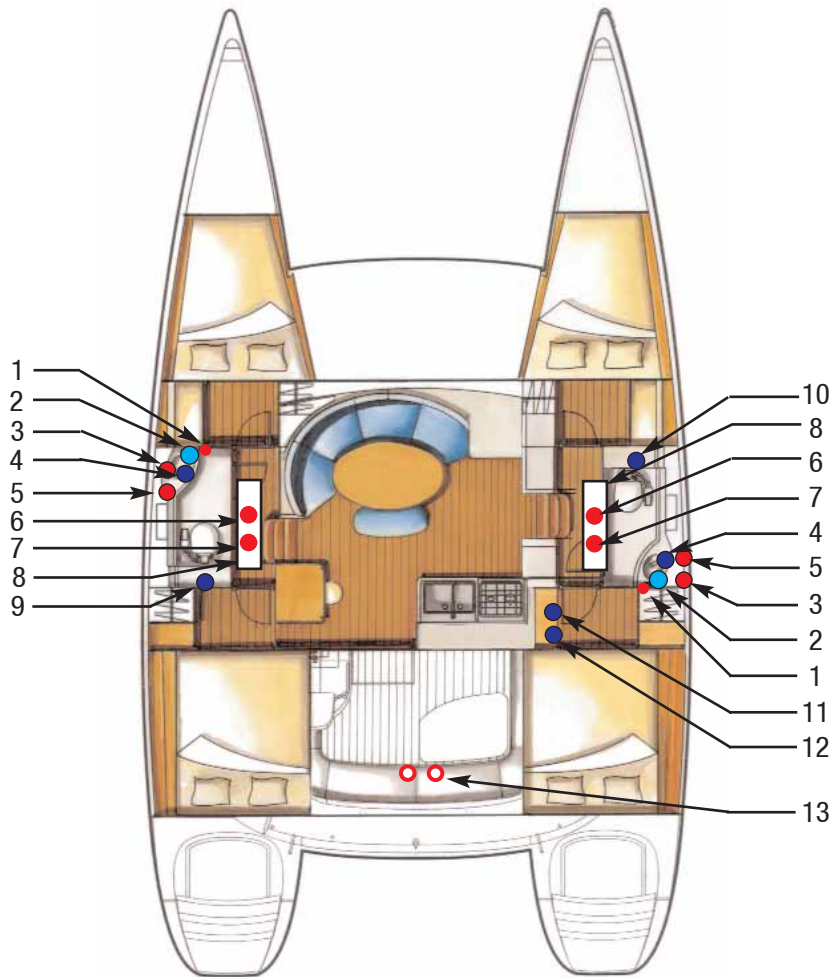
#### • KAI-SÜSSWASSEREINLASS (SONDERAUSSTATTUNG)

Das Boot besitzt evtl. einen Kai-Süßwassereinlass.

Das Ansatzstück auf dem hinteren Heck backbord ermöglicht den Anschluss eines Schlauches, um den Bordkreislauf mit Wasser von einer Süßwassersäule am Kai zu versorgen. Das 3-Wege-Ventil unter dem Spülbecken auf QUAI (Kai) stellen, nachdem Sie den Schlauch angeschlossen haben.

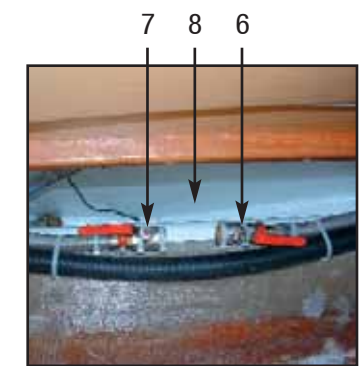
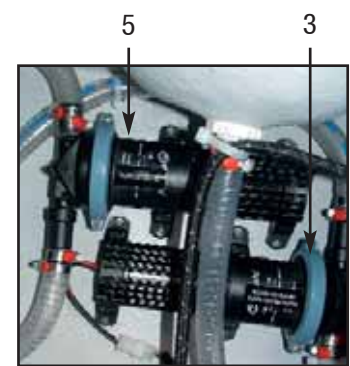


# ABWASSERKREIS



- 1 - Schalter Duschpumpe.
- 2 - Saugventil WC.
- 3 - Entleerungspumpe Dusche.
- 4 - Ablaufventil Waschbecken.
- 5 - Elektrische Bilgenpumpe.
- 6 - Lenzventil wasserdichter Raum vorn
- 7 - Lenzventil wasserdichter Raum hinten

- 8 - Lenzbrunnen.
- 9 - WC-Abwasser / Schwarzwassertank backbord.
- 10 - Ablaufventil WC vorn steuerbord.
- 11 - Ablaufventil Kühlbox.
- 12 - Ablaufventil Spülbecken.
- 13 - Manuelle Bilgenpumpe.



*Die Lagepositionen sind bei der anderen Ausstattungsversion die gleichen.*



### ■ Gaskreis

Siehe Kapitel SICHERHEIT.

Siehe Schema SÜSSWASSER UND GAS.

Beim Auswechseln der Flaschen muss der ein Gewinde aufweisende Teil des Druckminderventils mit der Verschlusskappe versehen werden (zur Vermeidung von Korrosion).

#### EMPFEHLUNG

**Nicht vergessen, den Gashaupthahn und den Hahn des Druckminderventils zu schließen, wenn der Gasherd nicht benutzt wird.**

### ■ Abwasserkreis

Unter den Bodenplanken jedes Rumpfes befindet sich ein Hauptlenzbrunnen.

Seine Leerung erfolgt über:

- Eine manuelle Cockpitpumpe.
- Eine elektrisch auslösbare Pumpe, die sich im WC-Schrank befindet.

Die vorderen Räume und Motorräume sind wasserdicht. Eine mit einem Ventil versehene Leitung sorgt dafür, dass versehentlich eingedrungenes Wasser zur Bilge ablaufen kann. Diese Ventile befinden sich unter den Planken der Gänge in den Lenzbrunnen. Normalerweise sind sie geschlossen.

Das Abfließen des Abwassers des WC erfolgt über Stopfbuchsen mit Schwenkventilen (das Ventil ist geschlossen, wenn der Griff im rechten Winkel zur Leitung steht und geöffnet, wenn der Griff

umgelegt wurde und in die gleiche Richtung wie die Leitung ausgerichtet ist.).

#### • INSTANDHALTUNG

- Regelmäßig prüfen, dass die Ventile und die durch den Bootsumpf durchgehenden Abflussrohre einwandfrei funktionieren und dicht sind.
- Die Ventile schließen, wenn die Wasserpumpe nicht benutzt wird.
- Die Förderleistung der Wasserpumpen visuell prüfen.
- Überprüfen, ob die Rohrschellen und die Schlauchanschlüsse gut festgezogen sind, und Zustand der Dichtungen überwachen.
- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass die Saugkörbe und Bootsräume sauber sind.

#### EMPFEHLUNG

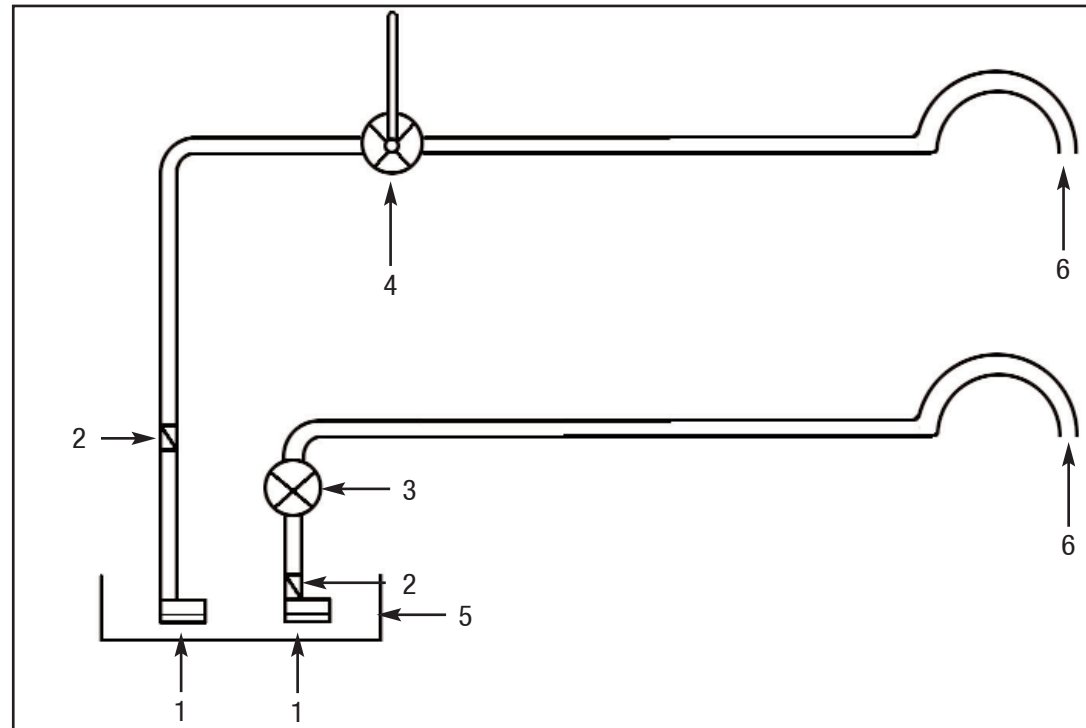
**Strom sofort abschalten, wenn eine Pumpe läuft, obwohl alle Wasserversorgungen geschlossen sind.**  
**- Wasserpumpe prüfen und Ursache der Störung beseitigen.**

#### WARNHINWEISE

**Die Lenzpumpenanlage ist nicht dafür ausgelegt, das Boot im Fall einer Havarie vor dem Kentern zu bewahren.**

**Die Lenzpumpenanlage dient vielmehr dem Abpumpen von Spritzwasser und kleineren Mengen eingedrungenen Wassers auf Grund kleinerer Leckstellen, jedoch keinesfalls dem Abpumpen von eindringendem Wasser in Folge einer Rumpfbeschädigung nach einem Zusammenstoß.**

## SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES ABWASSERKREISES



- 1 - Saugkorb.
- 2 - Rückschlagventil.
- 3 - Elektrisch auslösbare Pumpe.

- 4 - Manuelle Cockpit-Bilgenpumpe.
- 5 - Lenzbrunnen.
- 6 - Ablauf nach außen.

### ■ Sanitäre Ausrüstungen

- BENUTZUNG DER WASCHBECKEN UND DUSCHEN

Der Abfluss des Abwassers der Nasszellen erfolgt mit Pumpen, die sich unterhalb der Waschbecken befinden.

Den Pumpenschalter betätigen, der sich vor dem Waschbecken befindet.

Regelmäßig Filter und Becken reinigen.

#### **EMPFEHLUNG**

**Beim Aufenthalt im Hafen, die örtlichen Sanitäreanlagen (falls vorhanden) des Hafenamtes benutzen.**

**In bestimmten Häfen oder Ländern ist es verboten, Schmutzwasser abzulassen, und es muss der Fäkalienbehälter verwendet werden.**

- VERWENDUNG DER MARINE-WCs

Vor der Benutzung der Toilette vergewissern Sie sich, dass die Wassereinlass- und Ablaufventile geöffnet sind.

Entleeren der Schüssel:

- Den Betätigungshebel der Pumpe in die geneigte Stellung bringen (FLUSH).
- Pumpe betätigen.

Trocknen der Schüssel:

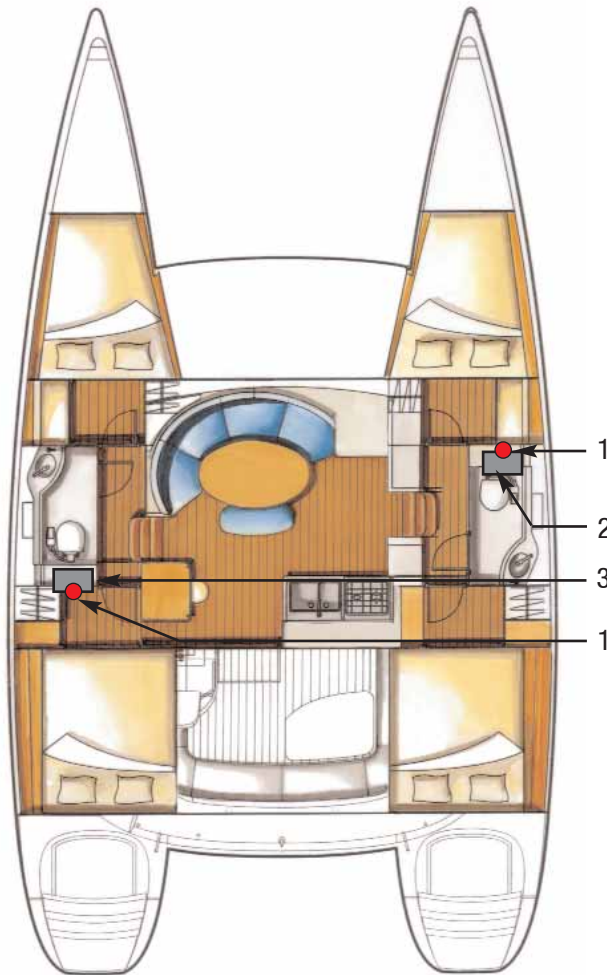
- Den Betätigungshebel in die vertikale Stellung zurückbringen (DRY).
- Pumpe betätigen.



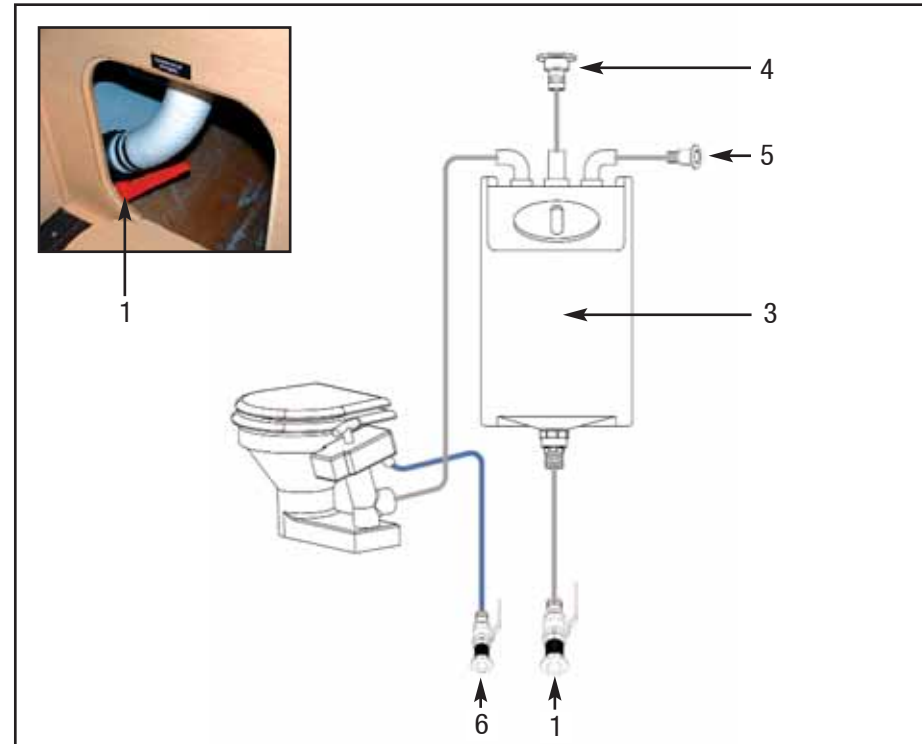
# ABWASSERTANK

LEITUNGSSYSTEME

66



## SCHWARZWASSERKREIS



1 - Ablassventil am Rumpf.

2 - Schwarzwassertank SB (Sonderausstattung).

3 - Schwarzwassertank BB.

4 - Entleerungsspund an Deck.

5 - Entlüftung.

6 - Saugkorb Meerwasseransaugung.

Die WCs des Rumpfes backbord sind mit einem Schwarzwassertank ausgestattet (als Sonderausstattung bei der Clubversion). Die WCs des Rumpfes steuerbord können damit ausgestattet werden (als Sonderausstattung).

Vergewissern Sie sich vor der Benutzung der Toiletten, dass das Ablaufventil des Beckens geschlossen ist, damit kein Wasser versehentlich austreten kann (das Ventil ist geschlossen, wenn dessen Griff im rechten Winkel zur Leitung steht).

Um die Tanks zu entleeren:

- In einem Bereich, wo dies gestattet ist, das Ablassventil öffnen.
- In einem Hafen, welcher mit einem Saugsystem für organische Abfälle ausgerüstet ist, den Saugschlauch über den Entleerungsdeckel an Deck in den Tank einführen, und mit dem Entleeren beginnen.

### **WARNHINWEIS**

**Informieren Sie sich über die in Ihrem Land oder in Ihrem Hafen geltenden Gesetze bezüglich des Ausstoßes von Fäkalien im Meer.**

Das Öffnen und Schließen des Entleerungspunds erfolgt mittels eines geeigneten Schlüssels.

Wenn der Tank entleert ist, den Zustand der Pfropfendichtung überprüfen und den Entleerungspund wieder schließen.

Zur Reinigung des Systems: Becken mit Süßwasser oder Meerwasser befüllen und anschließend entleeren.

Es dürfen nur Haushaltsreinigungsmittel verwendet werden.

Die Tanks müssen während der Nichtbenutzung des Bootes bei Temperaturen unter Null geleert sein.

### **EMPFEHLUNG**

**Die Pumpsysteme der Häfen oder Marinas verwenden, um die Tanks zu entleeren.**

### **EMPFEHLUNG**

**Der Umwelt zuliebe den Inhalt der Tanks nicht in Küstennähe entleeren.**





# Motorisierung

8

<b>KRAFTSTOFFTANKS .....</b>	<b>71</b>
<b>KRAFTSTOFFFILTER.....</b>	<b>73</b>
<b>MOTOREN.....</b>	<b>75</b>
<b>ARMATURENBRETT.....</b>	<b>77</b>
<b>SCHIFFSSCHRAUBEN UND ANODEN.....</b>	<b>77</b>

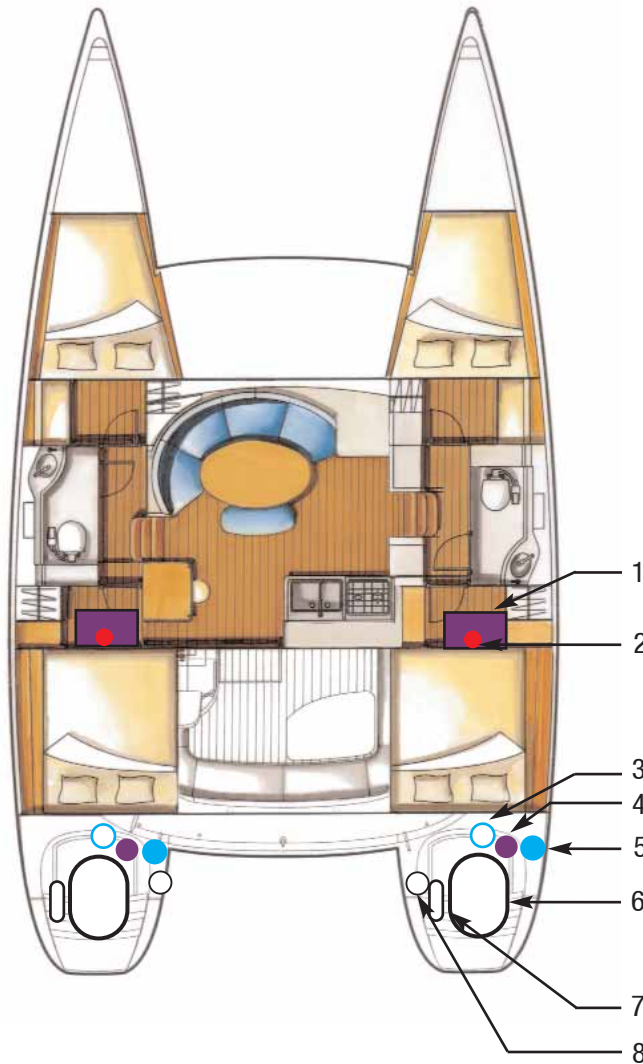
## ANORDNUNG DER TEILE DES MOTORSYSTEMS

---

MOTORISIERUNG

70

---



- 1 - Treibstofftank.
- 2 - Treibstoffabsperrentil.
- 3 - Ausdehnungsgefäß.
- 4 - Treibstofffilter.
- 5 - Meerwasserfilter.
- 6 - Motor.
- 7 - Auspuff.
- 8 - Tankbefüllungsdeckel.



### ■ Kraftstofftanks

Das Boot besitzt zwei Kraftstofftanks (einen pro Rumpf).

Beide werden getrennt befüllt.

Für beide gibt es eine eigene Füllstandsanzeige auf Maschinenkonsole.

#### • BEFÜLLUNG

Die gleichen allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen befolgen, wie im Kapitel LEITUNGSSYSTEME für das Befüllen des Wassertanks beschrieben.

Befüllen Sie die Kraftstofftanks über die beiden Befülldeckel.

Damit das Deck nicht mit Kraftstoff beschmutzt wird, den Einfüllstutzen rundherum mit Meerwasser benetzen, bevor der Pfropfen entfernt wird.

Sollten trotzdem Spritzer auf das Deck gelangen, das Deck großzügig spülen (mit eingestecktem Pfropfen).

#### **GEFAHR**

**Während der Kraftstofftankbefüllung den Motor abschalten und Zigaretten ausdrücken.**

#### • WARTUNG

- Den guten Zustand der O-Ring-Dichtung des Einfüllstutzens von Zeit zu Zeit überprüfen, damit kein Wasser eindringt.

- Den Kraftstoffhahn nicht nach jeder Benutzung schließen (nur bei

längerer Abwesenheit).

- Sorgen Sie dafür, dass der Füllstand in den Tanks möglichst hoch bleibt (um ein Kondensieren zu verhindern).

- Reinigen Sie den Tank alle fünf Jahre, um eventuelle Schlammablagerungen zu entfernen.

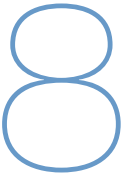
- Prüfen Sie jährlich den Zustand des Kraftstoffsystems (Schläuche, Ventile usw.).

ANMERKUNG: Das auf der Seite "Technische Angaben" angegebene Fassungsvermögen des/der Wassertanks kann eventuell, je nach Trimmlage und Beladung des Bootes, nicht hundertprozentig verwendet werden.

Sparen Sie stets eine Kraftstoffreserve von 20 % auf.

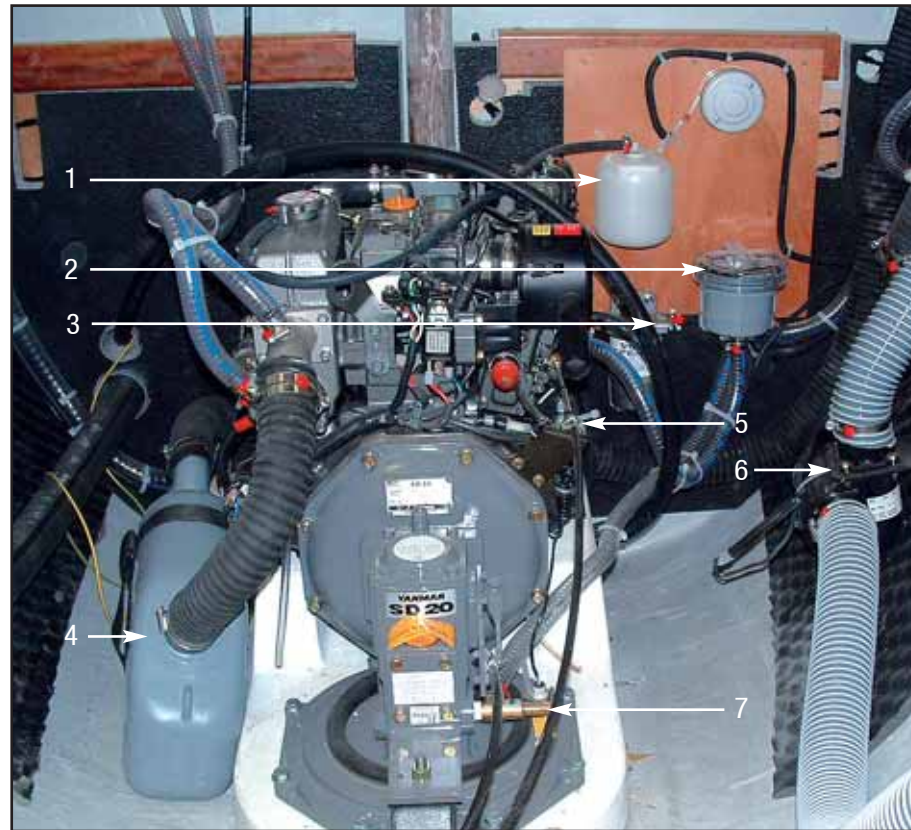
#### **EMPFEHLUNG**

**Beschädigte Teile des Kraftstoffsystems müssen durch einen Fachmann repariert werden.**



## MOTORSYSTEM (FACH STEUERBORD)

---



1 - Ausdehnungsgefäß.

2 - Meerwasserfilter.

3 - Kraftstofffilter.

4 - Auspuff.

5 - Motor.

6 - Bilgenlüfter.

7 - Wassereinlassventil Motor.

### ■ Kraftstofffilter

Betriebsstörungen eines Motors können verschiedene Ursachen haben, unter anderem einen unreinen Kraftstoff.

Die Einspritzpumpe ist besonders wasserempfindlich.

Wasser kommt entweder von Kondensation, bedingt durch einen unzureichend gefüllten Kraftstofftank, oder von einem Einfüllstutzen, der nicht fest genug verschlossen ist oder eine beschädigte Dichtung aufweist.

Um jegliches Eindringen von Wasser zu vermeiden, wird der Kraftstoff zweimal gefiltert:

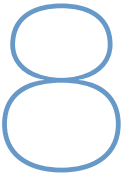
- Der erste Filter befindet sich in der Leitung zwischen Tank und Motor; er hat eine wasserabscheidende und vorfilternde Funktion.
- Ein zweiter Filter ist Bestandteil des Motors und hat die Aufgabe, den Kraftstoff sehr fein zu filtern. Für das Auswechseln des Filters sowie die Häufigkeit des Auswechselns siehe Motorbedienungsanleitung.

Die Reinigung durchführen, indem die sich unten am Abscheidegefäß befindliche Rändelschraube gelockert aber nicht entfernt wird.

Den Kraftstoff in einen Behälter abfließen lassen, bis er sauber erscheint.

Dieser Reinigungsvorgang sollte mehrmals im Jahr durchgeführt werden.

Den Vorfilter mindestens einmal im Jahr austauschen (der Vorfilter ist zugänglich, indem der Abscheidebehälter abgenommen wird).



## WASSERVENTIL MOTOR

---

MOTORISIERUNG

74

---



WASSERVENTIL MOTOR

### ■ Motoren

#### EMPFEHLUNG

Die mit dem Boot mitgelieferte Anleitung genau durchlesen.

#### WARNHINWEISE

Einen Motor niemals in Betrieb nehmen, wenn das Boot auf dem Trockenen liegt.

#### • ZUGANG ZU DEN MOTOREN

Der Zugang zu den Motoren erfolgt über die Heckverdecke.

#### EMPFEHLUNG

Motor abstellen bevor die Verdecke geöffnet werden.

Falls eine Eingriffnahme bei laufendem Motor erfolgt:

- Abstand zu den beweglichen Teilen und Riemen halten.
- Achten Sie darauf, dass keine Kleidung, langen Haare, Schmuck etc. in die Nähe des laufenden Motors geraten (es besteht die Gefahr, mitgerissen zu werden).
- Geeignete Kleidung tragen (Handschuhe, Mütze usw.).

#### • MOTOR-WASSEREINLASSVENTIL

Die Wassereinlassventile der Motoren sind für den Betrieb der Motoren sehr wichtig.

Sie müssen immer vor der Inbetriebnahme des Motors geöffnet werden (Gefahr der schnellen Abnutzung des Auspuffrohrs und schwerer Beschädigungen des Motors).

- Halten Sie die Saugkörbe der Getriebegehäuse des Motors so sauber wie möglich.
- Reinigen Sie die Saugkörbe regelmäßig mit einer Bürste, wenn Ihr Boot wegen Ausbesserungsarbeiten im Trockendock liegt.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Saugkörbe nicht mit Antifouling-Farbe verstopfen.

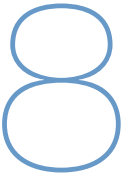
TIPP: Machen Sie es sich zur Gewohnheit, beim Anlassen des Motors nachzuprüfen, ob aus dem Auspuff neben den Abgasen auch Wasser austritt.

Tritt kein Wasser aus:

- Motor sofort abstellen
- Überprüfen, ob das Ventil offen ist

Das Wassereinlassventil zudrehen, wenn die Besatzung für längere Zeit nicht an Bord ist.

Kontrollieren und reinigen Sie regelmäßig die Wasserfilter.



## KRAFTSTOFFVENTILE / ANODEN

---

MOTORISIERUNG

76

---



**KRAFTSTOFFVENTIL**



**ANODE**



**ANODE**  
(am Rumpf, unter der Wasserlinie)

- KRAFTSTOFF

Warten Sie nicht, bis die Tanks fast entleert sind, um nachzufüllen, da sonst Ansaugstörungen im Kraftstoffkreislauf auftreten können. Vor einer Ausfahrt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist.

- WARTUNG

Bitte die Herstelleranweisung befolgen, die mit dem Boot mitgeliefert wird.

Darauf achten, dass weder Öl noch Kraftstoff verschüttet wird.

Die Farbe der Abgase überwachen. Bei außergewöhnlicher weißer oder schwarzer Rauchbildung setzen Sie sich bitte mit einem Fachmann für Motortechnik in Verbindung.

### ■ Armaturenbrett

Das Armaturenbrett vereint alle Kontrollfunktionen des Motors und erfordert keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen (siehe Gebrauchsanweisung des Motors).

### ■ Schiffsschrauben und Anoden

Die serienmäßig eingebaute Schiffsschraube Ihres Bootes ist das Ergebnis der Versuche, die in Zusammenarbeit mit dem Motorhersteller durchgeführt worden sind.

#### EMPFEHLUNG

**Die Schiffsschraube darf nur nach Absprache mit einem Spezialisten ausgewechselt werden.**

Bauen Sie nach jeder Saison die Faltpropeller ab (Sonderausstattung), nehmen Sie sie auseinander und reinigen Sie deren Bestandteile sorgfältig.

Fetten Sie die Lagerflächen und Zähne.

Kontrollieren Sie, dass sich die Blätter der Schiffsschraube bzw. des Faltpropellers leicht bewegen lassen.

Erforderlichenfalls neue Anoden anbringen (auf den Rümpfen und Getriebegehäusen.)

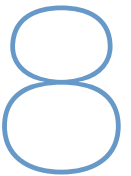
Wechseln Sie die Anoden aus, wenn die Hälfte ihres Volumens zerfressen ist.

#### EMPFEHLUNG

**Vergewissern Sie sich, dass die Anoden am Getriebegehäuse einen guten metallischen Kontakt haben.**

**Anoden niemals überstreichen.**

**Die Schiffsschrauben bzw. Propeller sind vor dem Zuwasserlassen anzubringen.**







# Rigg, Mast & Besegelung

9

<b>STEHENDE TAKELAGE.....</b>	<b>81</b>
<b>LAUFENDES GUT.....</b>	<b>83</b>
<b>WINSCHEN.....</b>	<b>83</b>
<b>SETZEN DER SEGEL.....</b>	<b>85</b>
<b>SEGEL.....</b>	<b>87</b>

## TABELLE LAUFENDES GUT

---

<b>Tauwerk- Bezeichnung</b>	<b>Länge (m)</b>	<b>Durchmesser (mm)</b>	<b>typ</b>
GS-Fall	50	12	Polyester
Spi/Gennaker-Fall (Sonderausstattung)	39	14	Polyester
Gennaker-Schot (Sonderausstattung)	2 x 24	12	Polyester
Schot + Schotarm Spi (Sonderausstattung)	2 x 18	12	Polyester
Genua-Fall	36	12	Polyester
GS-Dirk	34	8	Polyester
Genuaschot	2 x 15	12	Polyester
GS-Schot	25	12	Polyester
Kontrolleinen GS-Schlitten	16	7	Polyester

RIGG, MAST  
& BESEGELUNG

80

---

### ■ Stehende Takelage

#### • EINSTELLUNGEN

Der Mast Ihres Boots wurde vom Hersteller und von der Werft beim ersten Bemasten des Bootes voreingestellt.

Sie sollten die Masteinstellungen jedoch nach einigen Ausfahrten nachprüfen und erforderlichenfalls nachkorrigieren, da die Drahtseile in der Regel am Anfang etwas nachgeben.

Hierfür gehen Sie wie folgt vor:

- Unterwanten etwas lockern.
- Dirk spannen oder Großsegelfall als Dirk benutzen.
- Lazy Jacks lose geben.
- Obere und untere Salingwant aufnehmen und anpassen, um ein gerades Querprofil des Bootes zu erhalten. Der Mast muss im Längsprofil des Boots gleichmäßig etwas nach hinten gewölbt sein.
- Der Vorstag ist bereits so voreingestellt, dass eine Neigung um 2,6° nach hinten besteht.
- Backstage spannen, indem die Spansschlossmutter mit einem 30 cm langen Hebelarm angezogen werden (vergewissern Sie sich, dass der Mastkopf auch exakt über der Bootsachse liegt).
- Unterwanten wieder spannen, indem die Spansschlossmutter von Hand festgezogen werden.
- Lazy Jacks aufnehmen.
- Der Mast muss seine leichte Neigung nach hinten beibehalten.

Beim Segeln mit einer Windstärke von 20 Knoten (scheinbarer Wind) auf Halbwindkurs ist es normal, dass das stehende Gut etwas nachgibt. Bringen Sie evtl. eine Sandow-Gummileine um die leeseitigen Backstage und Unterwanten an, damit sie nicht im Wind schlagen.

#### • INSTANDHALTUNG

Vor jeder Ausfahrt, den Mast von oben bis unten gründlich untersuchen.

Von Zeit zu Zeit die Spannung der Takelage, sowie die Verriegelung der Gegenmuttern oder der Stifte überprüfen (eine erste Gesamtkontrolle muss nach einigen Fahrten in den verschiedenen Wetterverhältnissen durchgeführt werden).

Kontrollieren und fetten Sie die Wantschrauben mit Talg, graphithaltigem Fett oder sonstigem Schmierstoff (jedoch keinesfalls silikonhaltige Schmierstoffe verwenden).

Spannung der Wantschrauben überprüfen.

Einen eventuellen (durch die Reibung der Püttings bei entspannter Takelage bedingten) Verschleiß der Wantschrauben überwachen.

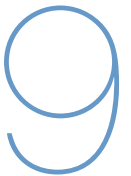
Wanttaue und Stage mit gerissenen Strängen oder Kinken auswechseln.

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Püttings.

#### **GEFAHR**

**Wenn ein Besatzungsmitglied auf den Mast gehisst werden soll, einen Palstek mit dem Fall direkt auf dem Mastsitzring durchführen (niemals den Schnapping oder den Fallschäkel dazu verwenden). Bei schwerem Wetter niemanden auf den Mast hissen.**

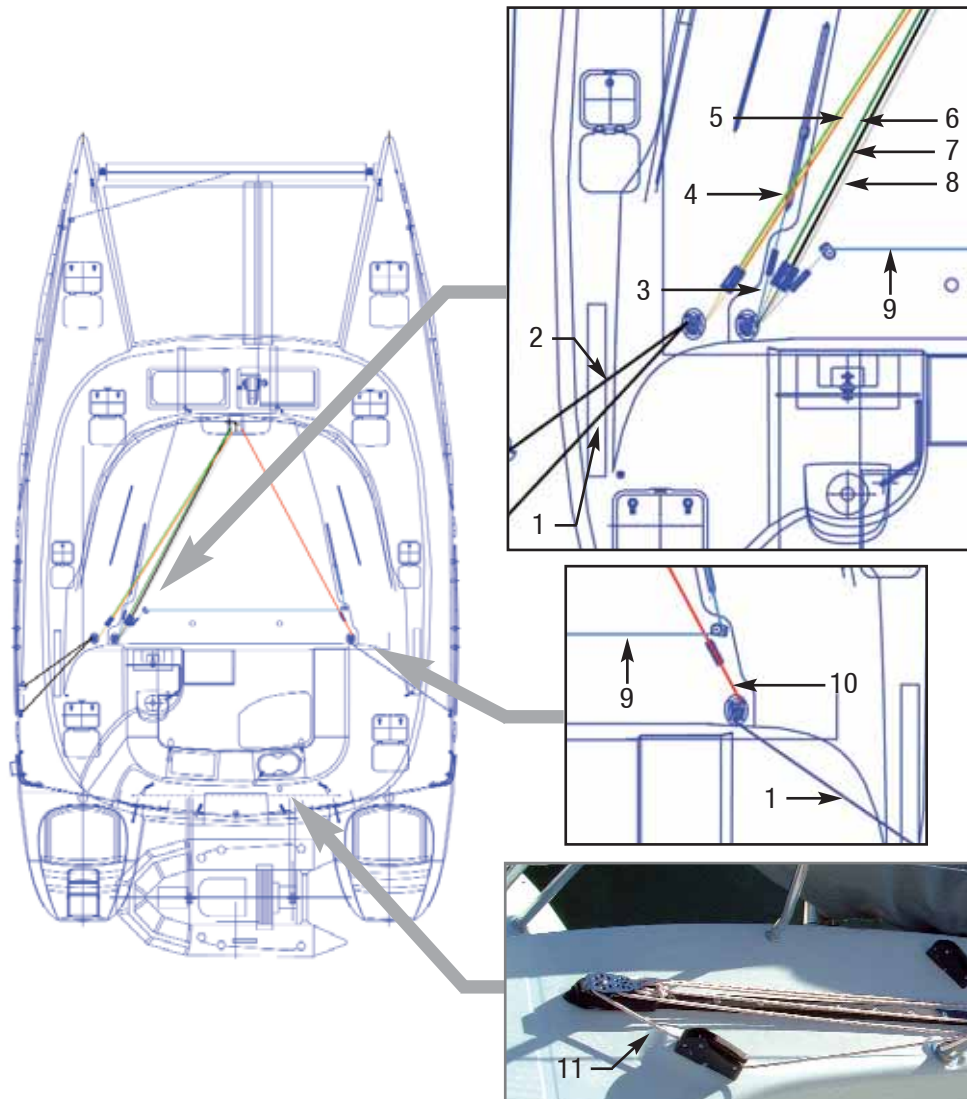
TIPP: Es ist ratsam, dass Ihr LAGOON Vertragshändler alle Wartungsarbeiten durchführt.



## LAUFENDES GUT

RIGG, MAST  
& BESEGELUNG

82



- 1 - Spinnakerschot ( Sonderausstattung).
- 2 - Genuaaufwickler-Stopptau.
- 3 - Genuaschot backbord.
- 4 - Reff 2.
- 5 - Reff 1.
- 6 - Baumdirk.
- 7 - GS-Fall.
- 8 - GS-Schot.
- 9 - Genuaschot steuerbord.
- 10 - Spi-Fall (Sonderausstattung).
- 11 - Kontrollleinen GS-Schlitten.

### ■ Laufendes Gut

Windscheiben mit Silikon schmieren. Verzogene oder ausgebrochene Scheiben austauschen. Scheiben-Spindeln am Masttop einmal pro Jahr überprüfen.

Regelmäßig den Zustand der Klemmbacken überprüfen.

Kontrollieren Sie den allgemeinen Zustand der Schoten und Fallen.

Blöcke regelmäßig reinigen (altes Schmierfett, Korrosionsspuren).

Blockspindeln leicht schmieren.

Unangebrachte Halsen vermeiden, um den frühzeitigen Verschleiß der Schoten und der Verankerungen zu verringern.

### ■ Winschen

Überdrehen der Winschen vermeiden.

Taue nicht lose an den Winschen lassen, sondern immer mittels Blockiervorrichtungen und an den Klampen sichern.

Bei Übernahme Ihres Bootes Winschen einstellen und sie während der Saison regelmäßig abwaschen.

Die Winschen müssen sich frei drehen, eine Inspektion ist notwendig, sobald eine leichte Blockierung spürbar ist.

#### • WARTUNG

Die Winschen vor und während der Schiffsaison regelmäßig komplett warten.

- Trommeln demontieren, um sie zu säubern.

- Die Trommeln mit einer Schicht weißem Fett oder Teflon einschmieren, damit Reibung verringert und Korrosion vermieden wird (diese Art Schmierfett ist sauber, ungiftig und biologisch abbaubar).

#### WARNHINWEIS

Die Anweisungen des Herstellers befolgen, wenn Sie die Winschen demontieren und montieren.

Eine inkorrekte Wiederausrichtung kann Unfälle zur Folge haben (z. B. Zurückschlagen der Kurbel).

#### EMPFEHLUNG

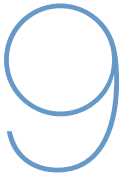
Ein Wanschankerkopf ist so ausgelegt, dass er die nötige Anzahl an Taudrehungen aushält, damit ein Rutschen vermieden wird und die Kräfte nicht auf das Self-Tailing übertragen werden.

Mindestens 3 oder 4 Drehungen am Wansch durchführen.

#### WARNHINWEIS

Hände von laufenden (optional erhältlichen) elektrischen Winschen fernhalten.

Schalterabdeckung nach Gebrauch wieder schließen.



# GENNAKER

---



**BEFESTIGUNG DES  
GENNAKERFALLS AM  
WIRBELLAUGE DES  
GENNAKERKOPFES**



**GENNAKER-  
ROLLANLAGE**



**GENNAKERSCHOT-  
UMLENKBLOCK**



**GENNAKERSCHOT-  
FÜHRUNG**

### ■ Setzen der Segel

#### • GENUA MIT AUFROLLVORRICHTUNG

Genua vor dem Inseestechen hissen, wobei ein windstiller Augenblick genutzt werden sollte.

Die Wickeltrommel von Hand voraufrollen, um sie mit dem Rollvorrichtung-Stopptau zu umwickeln.

Vorsicht: Wickelrichtung der Trommel beachten. Der Anti-UV-Schutz der Genua muss sich außen befinden.

- Den Kopf und das Fall auf dem Wirbelschäkel befestigen. Das Halshorn auf der Trommel und den Schoten befestigen.
- Hissen, wobei das Liektau vorsichtig in die Kerbe eingeführt wird, um jegliches Reißen zu vermeiden.
- Das Fall ausreichend straffen, jedoch nicht so stark aufhissen wie ein Segel auf einem normalen Stag.

Hissen, bis die horizontalen Falten verschwunden sind (nach einigen Ausfahrten die Spannung des Vorlieks einstellen).

- Ehe Sie mit dem Rollen des Genua beginnen, muss der Liektau-Führungsring entfernt werden. Bewahren Sie diesen Ring an einer sicheren Stelle auf, um ihn vor dem Bergen und anderen Aktionen wieder anbringen zu können.
- Vom Cockpit aus am Stopptau ziehen, um das Genua zu rollen.

Falls das Auf- oder Abrollen der vorderen Segel schwergängig sein sollte, niemals Gewalt anwenden. Kontrollieren Sie, ob sich nicht evtl. ein Fall im Aufwickler verklemmt hat oder ob nicht vielleicht das Segel zu stark aufgehisst wurde.

#### WARTUNG

- Die Trommel und den Wirbelschäkel regelmäßig spülen.
- Kugellager schmieren, falls der Hersteller dies empfiehlt.
- Die Segel abtakeln, falls das Boot für längere Zeit stillsteht.

#### • GROSSEGEL

Zum Hissen des Großsegels:

- Boot in den Wind stellen.
- GS-Schot fieren.
- Segel aufholen, und dabei darauf achten, dass die Latten sich nicht in den Lazy-Jacks einklemmen.

#### • GENNAKER (Sonderausstattung)

Gennaker vor dem Inseestechen hissen, wobei ein windstiller Augenblick genutzt werden sollte.

- Wirbelauge am Gennaker-Kopf befestigen.
- Befestigen Sie die Rollanlage am Halshorn.
- Rollanlage am Bugsprit über den Schnappschäkel befestigen.
- Befestigen Sie das Fall am Wirbelauge des Gennakerkopfs.
- Gennaker aufholen.

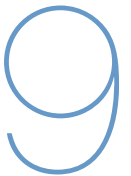
Nutzen Sie das Stopptau der Rollanlage, um das Gennaker ein- oder auszurollen.

#### SCHOTE

- Befestigen Sie die Schote am Gennaker-Schothorn.
- Führen Sie die Schote außen am Vorstag und den Wanten vorbei und über die Relingsdrähte.
- Machen sie die Schotumlenklöcke mit Strophen an den Klampen hinten fest.
- Gennakerschoten in die Genuaschotwischen einführen.

#### WARNHINWEIS

**Bei Nichtgebrauch Gennaker bergen und verstauen (da es andernfalls durch die UV-Strahlung und unnötige Rollbeanspruchung vorzeitig verschleifen kann).**



---

RIGG, MAST  
& BESEGELUNG

**86**

---



### ■ Segel

Die Lebensdauer eines Segels hängt in erster Linie von der Regelmäßigkeit seiner Wartung ab.

Tipp: Bei Fahrten sollte die Einstellung der Segel an die jeweilige Beanspruchung angepasst werden, um die für den Stoff schädlichen Spannungen zu verringern.

Bei Fahrten sollte die Einstellung der Segel an die jeweilige Beanspruchung angepasst werden, um die für den Stoff schädlichen Spannungen zu verringern.

Rissen und Abnutzungen vorbeugen: Schutz bzw. Materialverstärkung gegen das Durchscheuern an den Zubehörteilen anbringen (Salingschutz, Relingstützenschutz, usw.), welche Rauheiten aufweisen.

Zwischen zwei Ausfahrten die Spannung des Falls (für die Segel auf Rollvorrichtung) sowie des Grosssegel-Unterlieks lockern.

Ein Segelreparaturkit und ein Anweisungsheft für die Durchführung der Notstandsarbeiten vorsehen, für den Fall dass kein Segelmacher in der Nähe ist.

#### • REINIGUNG UND WARTUNG

Die Segel von Zeit zu Zeit mit Süßwasser spülen und rasch trocknen, um Schimmel zu vermeiden.

Die Segel im Mastwerk sollten nicht im Wind getrocknet werden (das Flattern der Segel verschleißt die Nähte und es besteht die Gefahr, dass Risse in der Takelage auftreten).

Um Fettflecken zu entfernen, verwenden Sie am besten Trichlorethylen und spülen anschließend sofort mit Wasser.

#### • LAGERN / ZUSAMMENLEGEN

Die Segel sollten nicht in nassem Zustand gelagert werden, um die Bildung von Schimmel zu vermeiden.

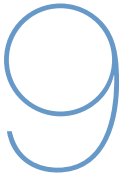
Das Segel parallel zum Unterliek in Ziehharmonikaform zusammenlegen und schließlich so zusammenrollen, dass es in den Sack passt.

#### • SCHUTZ

UV-Strahlen greifen Polyester und Nylon sehr stark an.

Falls die Segel aufgetakelt bleiben, selbst wenn es nur für 24 h ist, müssen sie am Seitenliek und am Unterliek der aufgerollten Segel mit einer Schutzhülle oder mit einem Schutzstoff bedeckt werden.

Unser Händlernetz bietet Ihnen von der Schiffbauwerft ausgewählte Zubehörteile, welche Ihren Bedürfnissen angepasst sind.





# Sicherheit

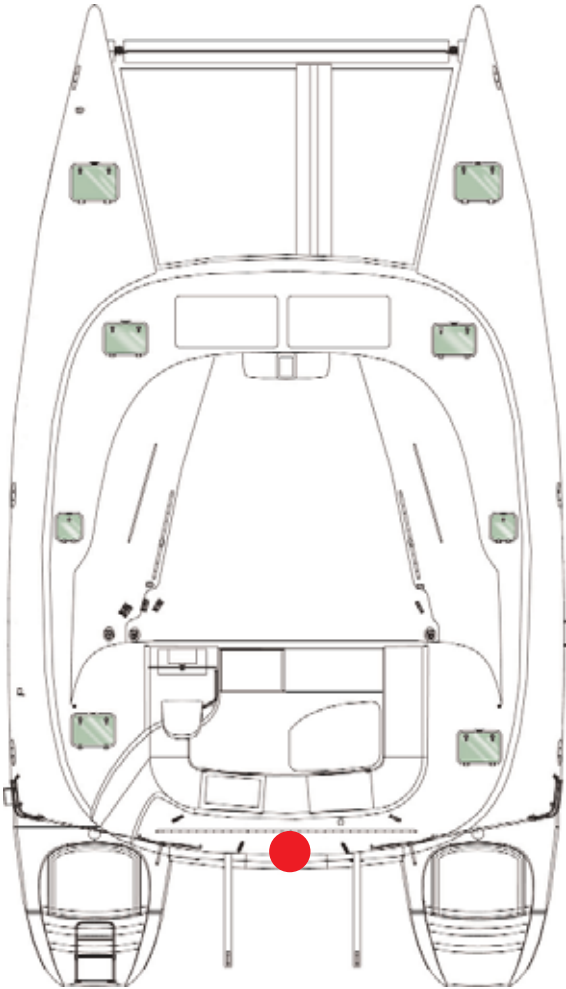
10

<b>SICHERHEITSAUSRÜSTUNG .....</b>	<b>91</b>
<b>GASANLAGE .....</b>	<b>93</b>
<b>BRANDBEKÄMPFUNG .....</b>	<b>95</b>
<b>LENZKREISLAUF .....</b>	<b>97</b>
<b>NOTPINNE .....</b>	<b>97</b>
<b>KENTERN .....</b>	<b>99</b>
<b>MOTOREN .....</b>	<b>99</b>
<b>ALLGEMEINES .....</b>	<b>99</b>

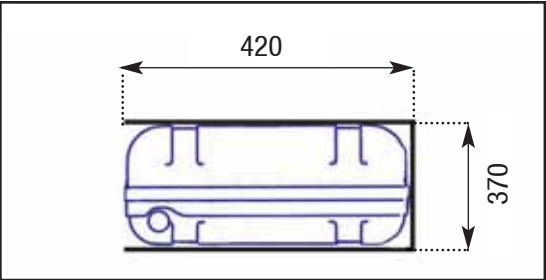
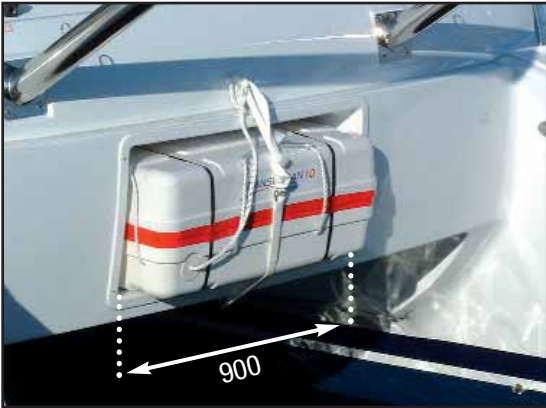
# UNTERBRINGUNGSRORT RETTUNGSINSEL

SICHERHEIT

90



**ABMESSUNGEN DES STAURAUMS  
DER RETTUNGSINSEL IN MM**



### ■ Sicherheitsausrüstung

#### **WARNHINWEIS**

Die Inventarliste der vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstung entspricht einer Zulassungsklasse.

- Vor jedem Auslauf ist die Vollständigkeit der vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstungen zu überprüfen.
- Befestigen Sie die Rettungsleine an Deck und unter dem Brückendeck (in der Nähe der Mannlöcher).
- Nicht die im Kapitel TECHNISCHE ANGABEN angegebene Personenzahl überschreiten.
- Unabhängig von der Personenzahl darf das Gesamtgewicht der Personen und der Ausrüstung niemals die vom Hersteller empfohlene Höchstlast überschreiten.

#### **EMPFEHLUNG**

Vor jedem Auslauf die Deckluken und die Bullaugen schließen.

#### • RETTUNGSINSEL

Die Rettungsinsel wird in der Backskiste des Achterholms aufbewahrt.

Auf dem Boden der Backskiste befindet sich ein Hammer. Im Falle eines Kenterns des Bootes, bei Bedarf die "Mannloch"- Klappen (Notausstiege) mit Hilfe des Hammers zerschlagen.

#### **EMPFEHLUNG**

Vor dem Auslaufen sollten Sie aufmerksam die auf dem Rettungsboot beschriebene Zuwasserlassungsanweisung durchlesen.

10

SICHERHEIT

91

---

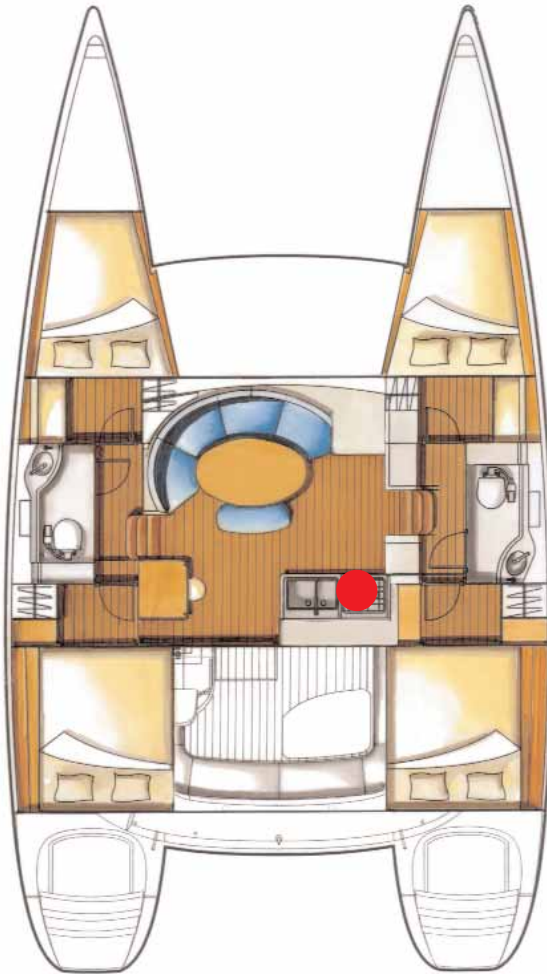
# GASHÄHNE

---

SICHERHEIT

92

---



**GASHÄHNE**  
(Schrank unter dem Herd)

### ■ Sicherheitshinweise für die Benutzung des Gaskreislaufs

Die Gasflaschen befinden sich in der Steuerbord Backskiste im Cockpit hinten. Flaschentyp: 10 kg (Butan) oder gemäß geltender Landesnorm.

Alle Ventile/Hähne der Gasanlage und an der Flasche schließen, wenn die angeschlossenen Geräte nicht benutzt werden.

Die Ventile/Hähne vor jedem Gasflaschenwechsel und im Notfall sofort schließen.

Niemals ein Gerät ohne Beaufsichtigung in Betrieb lassen.

Keine entzündlichen Gegenstände (Vorhänge, Papiere, Handtücher usw.) über dem Gaskocher anbringen.

Den Ofen oder Gaskocher nicht als Zusatzheizung verwenden.

Die Gasinstallation muss immer schnell zugänglich sein.

Sicherstellen, dass die Geräteventile geschlossen sind, bevor das Ventil der Gasflasche oder der Leitung geöffnet wird.

Die Ventile/Hähne schließen, wenn ein Gasgeruch bemerkbar ist oder die Flammen unabsichtlich erlöschen (selbst wenn die Gaszufuhr beim Erlöschen der Flamme automatisch unterbrochen wird). Für Luftzug sorgen, um Restgase abzuführen. Nach der Ursache des Problems suchen.

Gasanlage regelmäßig auf undichte Stellen untersuchen.

Alle Anschlüsse überprüfen, indem Sie eine Seifenlauge oder Reinigungsmittellösung benutzen, die Geräteventile schließen und das Ventil der Gasflasche öffnen.

Wenn Sie eine undichte Stelle entdecken, das Gasflaschenventil schließen und die Reparatur durchführen, bevor eine erneute Benutzung erfolgt.

### WARNHINWEIS

- Keine ammoniakhaltige Lösung verwenden.
- Niemals eine offene Flamme zum Aufspüren von undichten Stellen verwenden.
- Beim Wechseln der Gasflasche darf nicht geraucht bzw. keine offene Flamme verwendet werden.

Die Geräte verbrauchen den Sauerstoff der Kajüte und geben Verbrennungsprodukte ab. Das Boot muss während der Verwendung der Geräte gelüftet werden.

Die Lüftungsöffnungen nicht versperren und mindestens die Tür offen lassen.

Den Ofen bei Nichtbenutzung verriegeln, um zu vermeiden, dass die Leitungen während der Schifffahrt beschädigt werden.

Leere Gasflaschen dürfen nicht angeschlossen sein und ihre Ventile müssen geschlossen sein.

Schutzkappen, Deckel, Hauben und Stöpsel nicht entfernen.

Leere Flaschen und Reserveflaschen auf dem Deck oder in einem Stauraum mit Lüftung nach außen lagern.

Den Gasflaschenstauraum nicht für das Verstauen von Ausrüstungen verwenden. Die Gasflaschen dürfen ausschließlich in dem für sie vorgesehenen Stauraum aufbewahrt werden.

Die Schläuche, die die Gasflasche der Gasinstallation mit dem Gaskocher verbinden, regelmäßig kontrollieren und ggf. auswechseln, dabei die für Ihr Land geltenden Normen und Vorschriften beachten.

Darauf achten, das Gewinde der Flasche, auf welchem das Druckminderventil aufgeschraubt wird, nicht zu beschädigen. Der Zustand des Druckminderventils ist jährlich zu prüfen, und bei Bedarf muss es ausgewechselt werden. Druckminderventile verwenden, die mit den installierten übereinstimmen.

Reparaturen sollten vom Fachmann durchgeführt werden.

# 10

SICHERHEIT

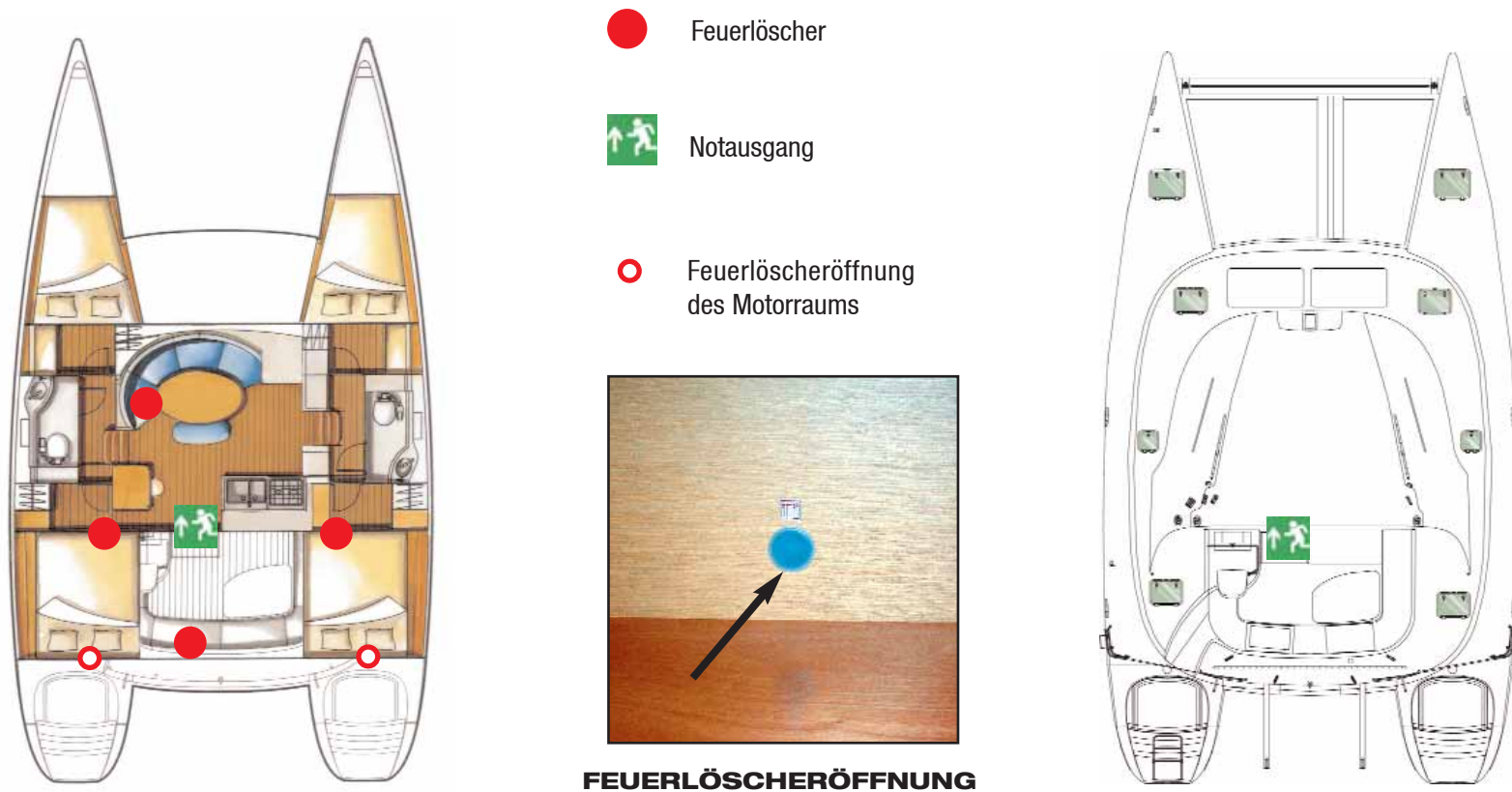
93

## MÖGLICHE ANBRINGUNGSRORTE DER FEUERLÖSCHER

- Andere Anbringensorte sind möglich, wobei sich die Feuerlöscher in einer Entfernung von weniger als 5 m von allen Kojen befinden müssen.
- Ein Feuerlöscher muss unbedingt in einer Entfernung von weniger als 2 m von der Feuerlöscheröffnung angebracht werden.
- Ein Feuerlöscher oder eine Löschdecke (ISO 1869) muss sich in einer Entfernung von weniger als 2 m von jedem Flammengerät befinden.
- Ein Feuerlöscher muss sich weniger als 1 m vom Steuerruderposten befinden.
- Die Feuerlöscher müssen leicht zugänglich sein, so dass sie im Bedarfsfall (Brand, Inspektion, Wartung) schnell und ohne erforderliche Werkzeugbenutzung oder Entfernung von Ausrüstungsteilen des Boots (einschl. Schubfächer und Regalen) verfügbar sind.

SICHERHEIT

94



*Die Lagepositionen sind bei der anderen Ausstattungsversion die gleichen.*



## ■ Sicherheitsvorkehrungen

### **WARNUNG**

**Das Boot wird ohne Feuerlöscher geliefert, es liegt in Ihrer Verantwortung, die Regelung Ihres Landes einzuhalten (Anzahl der Feuerlöscher, Kapazität, Typ, Anbringungsort).**

Die Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Stellen angebracht werden, jedoch nicht in der Nähe eines möglichen Brandherds.

Die Motorräume besitzen eine Feuerlöschöffnung, über die das Löschmittel eingesprüht werden kann, ohne dass die normalen Zugangsklappen geöffnet werden müssen.

Vorgehensweise bei Brand im Motorraum:

- Motor sofort abstellen.
- Stromversorgung und Kraftstoffversorgung unterbrechen.
- Nachdem Sie den Verschluss entfernt haben, sprühen Sie das Löschmittel über die Feuerlöschöffnung in der Schottwand der Achterkabine in den Motorraum ein.
- Warten Sie eine Minute, ehe Sie weiter vorgehen.
- Öffnen Sie die Zugangsklappe und nehmen Sie die nötigen Reparaturen vor.

### **WARNUNG**

**Feuerlöscher in greifbarer Nähe lassen, falls das Feuer erneut aufflackert.**

Der Eigentümer oder der Kapitän ist für folgendes verantwortlich:

- Feuerlöscher laut angegebener Vorschriften überprüfen lassen.
- Verfallene oder entladene Feuerlöscher durch Feuerlöscher gleicher oder größerer Kapazität ersetzen.
- Nachprüfen, ob die Feuerlöscher zugänglich sind, wenn das Schiff besetzt ist.

Außerdem hat er die Besatzung zu informieren über:

- den Standort und den Betrieb der Feuerlöscher.
- die Stelle, an der sich die Feuerlöschöffnungen der Motorräume befinden.
- die Lage der Notausgänge.

### **WARNUNG**

**Sie sollten niemals:**

- **Zugänge zu den Notausgängen versperren.**
- **Sicherheitsvorrichtungen (Kraftstoffventile, Gasventile, Stromschalter) verbauen.**
- **in Spinden befindliche Feuerlöscher unzugänglich machen.**
- **das Schiff bei brennendem Herd oder bei laufender Heizung unbewacht lassen.**
- **Gaslampen im Boot gebrauchen.**
- **Änderungen an Schiffsvorrichtungen (Elektrik, Gas oder Kraftstoff) durchführen.**
- **während des Betriebs eines Motors, eines Herdes oder eines Heizgerätes einen Tank füllen oder eine Gasflasche wechseln.**
- **beim Umgang mit Kraftstoff oder Gas rauchen.**

# 10

SICHERHEIT

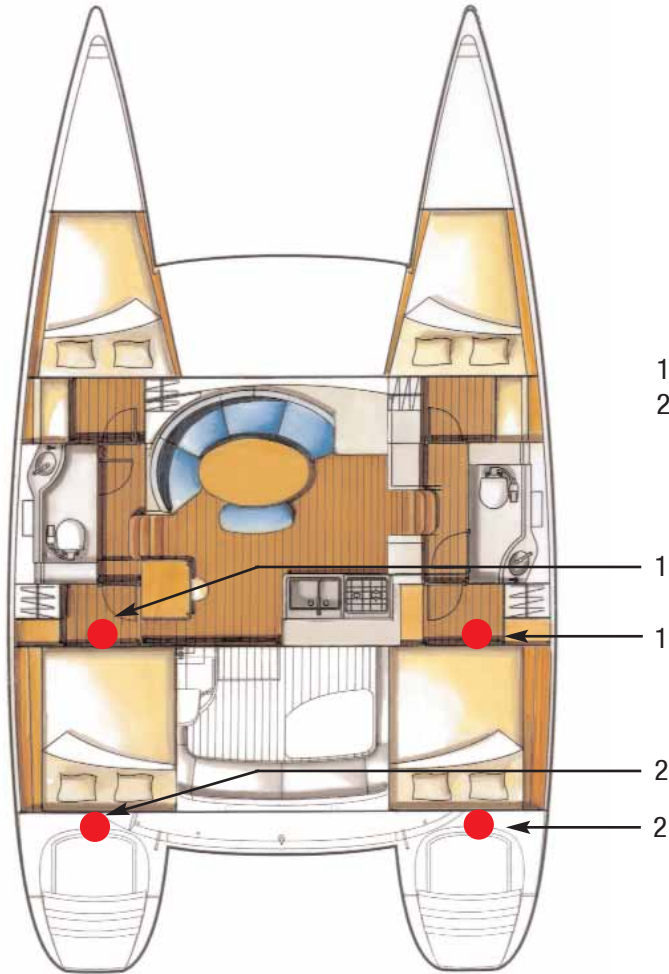
95

---

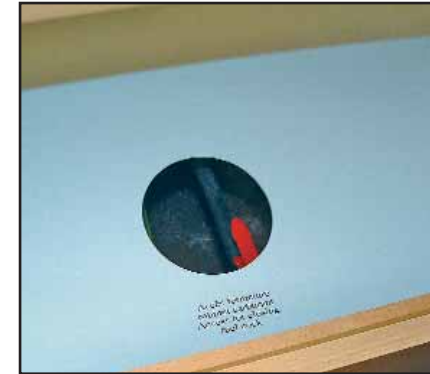
# KRAFTSTOFFVENTIL - NOTPINNE

SICHERHEIT

96



- 1 - Kraftstoffventil.
- 2 - Sicherheitspinnen-Bodenschraube.



**TREIBSTOFFVENTIL**



**NOTPINNE**

Halten Sie die Böden sauber. Überprüfen Sie regelmäßig die Anwesenheit von Kraftstoff und von Gas.

Für die Feuerlöscher dürfen nur kompatible Ersatzteile verwendet werden. Die Teile müssen dieselben Angaben aufweisen oder bezüglich ihrer Feuerbeständigkeit technisch gleichwertig sein.

Befestigen Sie stets die Vorhänge mit ihren Druckknöpfen, wenn Sie den Gaskocher benutzen.

Brennbare Produkte dürfen nicht im Motorraum gelagert werden. Wenn feuerfeste Produkte im Motorraum aufbewahrt werden, müssen sie befestigt werden, um zu verhindern, dass sie auf den Motor fallen und sie dürfen den Zugang nicht behindern.

### **WARNUNG**

**CO<sub>2</sub>-Feuerlöscher sollten nur gegen elektrische Brände verwendet werden. Den Bereich unmittelbar nach der Entleerung verlassen, um ein Ersticken zu vermeiden und vor erneutem Zutritt lüften.**

### ■ **Lenzen**

#### ELEKTRISCHE LENZPUMPE

Die elektrischen Lenzpumpen lösen sich automatisch aus.  
Siehe Kapitel LEITUNGSSYSTEME.

#### MANUELLE LENZPUMPEN

Die manuellen Lenzpumpen befinden sich an den Seiten der Sitzbank im Cockpit hinten.

### ■ **Notpinne**

Die Notpinne befindet sich in einer Backskiste im Cockpit. Sie muss leicht zugänglich bleiben.

Gebrauch der Notpinne:

- Schrauben Sie mit Hilfe einer Winskurbel eine der Notpinnenöffnungen auf, die sich auf der ersten Stufe des Hecks befinden.
- Führen Sie die Notpinne in den Ruderschaft ein und vergewissern Sie sich, dass sie richtig fest sitzt.

### **EMPFEHLUNG**

**Die Notpinne ist ausschließlich für Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit im Falle eines Steuerschadens ausgelegt.**

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Spannschrauben des Ruderleitungssystems ordnungsgemäß festgezogen sind.

10

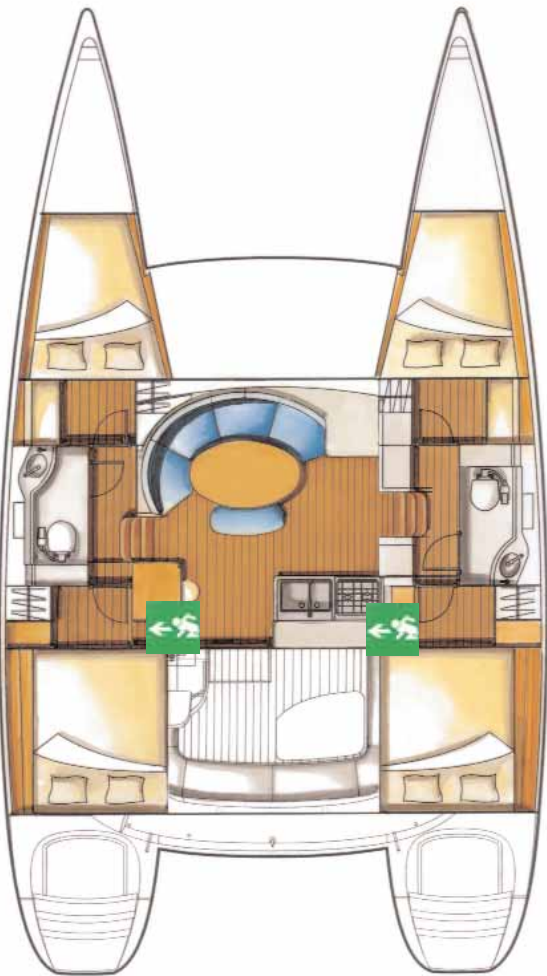
SICHERHEIT

97

# NOTAUSSTIEGSLUKEN

SICHERHEIT

98



### ■ Kentern

Die "Mannloch"-Klappen (Notausstiege) befinden sich in den Achterkabinen.

Nach dem Umkippen des Bootes ist die Scheibe mit einem Hammer zu zerschlagen.

Die Rettungsinseln sind über den Achterholm zugänglich (siehe Kapitelbeginn).

### ■ Motoren

#### AUSSERHALB DES WASSERS

- Motoren nicht starten, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.
- Schiffsschrauben nicht drehen lassen, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.
- Geben Sie Acht, dass Sie sich an den scharfen Kanten der Schiffsschrauben nicht schneiden.

#### IM WASSER

- Schalten Sie die Motoren aus, wenn in der Nähe des Boots geschwommen oder getaucht wird.
- Die Blätter der Schiffsschrauben sind sehr scharf und können beim Drehen sehr großen Schaden verursachen.
- Versuchen Sie keinesfalls, ein in der Schiffsschraube verheddertes Tau oder Fischernetz bei laufender Schiffsschraube zu entfernen.
  
- Ehe Sie in See stechen, ist zu kontrollieren, dass die Schiffsschrauben in beide Richtungen (vorwärts und rückwärts) drehen.

- Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder Vibrationen der Schiffsschrauben sind sofort die Motoren zu stoppen.

Sollte das Problem fortbestehen, setzen Sie sich mit dem Hersteller oder nächsten Händler in Verbindung.

### ■ Allgemeines

- Vor jedem Manöver sind die Besatzungsmitglieder zu orten und entsprechend zu informieren.
- Die Manöver vorsichtig durchführen und dabei immer Schuhe tragen.

10

SICHERHEIT

99

---



# Allgemeine technische Angaben

11

**BAUGATTUNGEN.....102**

**TECHNISCHE MERKMALE.....103**

## BAUGATTUNGEN

---

### ■ Baugattung A

Dieses Boot ist für Fahrten bei Windstärken über 8 auf der Beaufort-Skala und bei Wellen über 4 m ausgelegt, und zwar weitgehend unter Selbstversorgung. Außergewöhnliche Wetterverhältnisse, wie Orkane, sind ausgeschlossen.

Solche Bedingungen können bei langen Überfahrten z.B. Ozeanüberquerungen oder auch in Küstennähe auftreten, wenn man über mehrere hundert Seemeilen nicht vor Wind und Wellen geschützt ist.

### ■ Baugattung C

Dieses Boot ist für Fahrten bei Windstärken unter 6 auf der Beaufort-Skala und entsprechendem Wellengang (Wellen unter oder in Höhe von 2 m) ausgelegt.

Solche Bedingungen können in ungeschützten Binnengewässern, Flussmündungen und küstennahen Gewässern unter gemäßigten Wetterverhältnissen auftreten.

### ■ Baugattung B

Dieses Boot ist für Fahrten bei Windstärken unter 8 auf der Beaufort-Skala und entsprechendem Wellengang (Wellen unter oder in Höhe von 4 m) ausgelegt.

Solche Bedingungen können auftreten bei Ausfahrten auf offener See oder in Küstennähe, wenn man über mehrere Dutzend Seemeilen nicht vor Wind und Wellen geschützt ist. Solche Bedingungen können ebenfalls auf Binnenmeeren angetroffen werden, welche ausreichend groß sind, um vorgenannte Wellenhöhen aufzuweisen.

### ■ Baugattung D

Dieses Boot ist für Fahrten bei Windstärken unter 4 auf der Beaufort-Skala und entsprechendem Wellengang (Wellen unter oder in Höhe von 0,5 m) ausgelegt.

Solche Bedingungen können in geschützten Binnengewässern und küstennahen Gewässern bei schönem Wetter auftreten.

- Hinweis:

Die bezeichnende Wellenhöhe ist die mittlere Höhe des oberen Wellendrittels, die ungefähr der von einem erfahrenen Beobachter geschätzten Wellenhöhe entspricht. Manche Wellen sind jedoch doppelt so hoch wie dieser Wert.



■ Boot

Länge über alles .....11,55 m / 37'9"  
 Länge Wasserlinie..... 11,00 m / 36'1"  
 Breite.....6,53 m / 21'5"  
 Durchfahrtshöhe.....17,35 m / 57'  
 Tiefgang .....1,15 m / 3'9"

Verdrängung bei Leergewicht (berechnet) .....7260 kg / 16008 lbs  
 Verdrängung bei max. Ladung (berechnet) .....10460 kg / 23064 lbs  
 Max. zugelassene Ladung (berechnet) .....3200 kg / 7056 lbs

Fassungsvermögen Wassertank..... 300 l / 79 US gal  
 Fassungsvermögen Kraftstoff .....2x100 l / 2x26 US gal  
 Fassungsvermögen Kühl- und Gefrierschrank.....90 l / 53 US gal  
 Kapazität der Bordbatterien.....2 x 140 Ah (12 V)  
 Kapazität der Motorbatterien .....2 x 140 Ah (12 V)

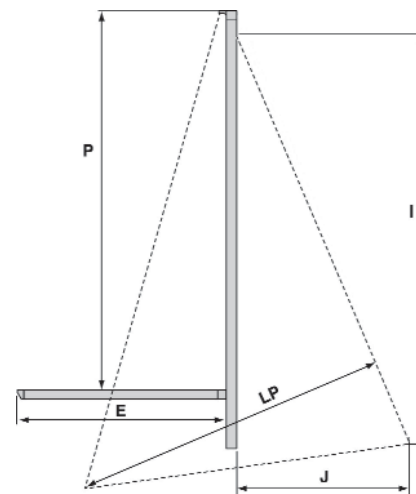
Standardmotorisierung .....2 x 20 HP

Zulassung Baugattung EU	Personenzahl
A.....	8
B.....	10
C.....	12
D.....	14

■ Besegelung

Großsegel gelattet.....47 m<sup>2</sup> / 506 sq.ft  
 Rollgenua .....30 m<sup>2</sup> / 323 sq.ft  
 Gennaker (Sonderausstattung).....52 m<sup>2</sup> / 560 sq.ft

I.....13,13 m / 43'  
 J ..... 3,57 m / 11'7"  
 P.....13,65 m / 44'8"  
 E.....5,40 m / 17'7"  
 LP .....4,63 m / 15'2"



# IHRE LAGOON 380

---

NAME DES BOOTES: .....

NAME DES EIGENTÜMERS: .....

VERSION: .....

ADRESSE: .....

LIEFERDATUM: .....

.....

ZULASSUNGSNUMMER: .....

.....

EINGANGSSCHLÜSSELNUMMER: .....

RUMPFNUMMER: .....

MOTORMARKE: .....

MOTORSCHLÜSSELNUMMER: .....

SERIENNUMMER STEUERBORD-MOTOR: .....

SERIENNUMMER STEUERBORD-GETRIEBEGEHÄUSE: .....

SERIENNUMMER BACKBORD-MOTOR: .....

SERIENNUMMER BACKBORD-GETRIEBEGEHÄUSE: .....

## Telefonnr. und Adresse für Notfälle



[www.cata-lagoon.com](http://www.cata-lagoon.com)

# ANMERKUNG IN EIGENER SACHE

---

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Stempel des Vertragshändlers

Dieses Dokument ist nicht verbindlich. Beschreibungen, Illustrationen, usw. dienen als Anhaltspunkt.  
Unsere Modelle können serienmäßigen Änderungen oder Verbesserungen ohne vorheriger Bekanntgabe unterliegen.







[www.cata-lagoon.com](http://www.cata-lagoon.com)

162, quai de Brazza - 33100 Bordeaux - France • Tél. 33 (0) 557 80 92 80 • Fax 33 (0) 557 80 92 81 • E-mail : [info@cata-lagoon.com](mailto:info@cata-lagoon.com)